



# CAR Master Projekt

## PR5: Akkreditierung der Methodologie

**Aufgabenstellung 1:** Europäische Akkreditierung

**Aufgabenstellung 2:** Nationale Akkreditierungen - Dokumentenrecherche zu nationalen Akkreditierungen

**Aufgabenstellung 3:** Abschlussbericht Akkreditierung - Empfehlung für die Beteiligung anderer Länder



Attribution-ShareAlike 4.0 International  
(CC BY-SA 4.0)





## Table of content

1. Einführung .....	4
2. Akkreditierungs-/Zertifizierungssystem für die Berufsbildung - europäische Ebene .....	5
3. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Deutschland - .....	10
3.1. Zertifizierung in der Berufsbildung / Zertifizierung - Deutschland.....	10
3.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN.....	11
3.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS.....	11
3.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE .....	12
3.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER .....	13
3.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER beruflichen Bildung /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	13
3.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	14
4. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Österreich .....	15
4.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - Österreich .....	15
4.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN.....	15
4.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS.....	15
4.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE .....	15
4.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER .....	15
4.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	16
4.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	16
5. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Polen.....	17
5.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - Polen .....	17
5.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN.....	18
5.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS.....	18
5.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE .....	18
5.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER .....	19
5.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	20
5.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	22
6. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung – Tschechische Republik.....	24
6.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - Tschechische Republik .....	24
6.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN.....	26
6.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS.....	26
6.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE .....	26
6.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER .....	26
6.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	27
6.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	28
7. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Slowakei.....	30
7.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - Slowakei .....	30
7.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN.....	31
7.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS.....	31
7.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE .....	32
7.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER .....	32
7.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	33
7.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	33



8. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Spanien.....	34
8.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - Spanien .....	34
8.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN.....	35
8.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS.....	37
8.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE .....	37
8.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER .....	38
8.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	38
8.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG .....	39
9. Schlussfolgerungen - Empfehlung für andere Länder .....	40
References.....	43

## 1. Einführung

Der Kopenhagener Prozess hat den politischen Rahmen für freiwillige und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten geschaffen, um gemeinsames Vertrauen, Transparenz und Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen zu fördern. Diese sind Voraussetzungen für die Steigerung der Mobilität von Studierenden und Arbeitnehmern innerhalb der EU und unterstützen die in den Verträgen von Rom festgelegte Freizügigkeit von Personen.

Häufig werden die Begriffe "Akkreditierung" und "Zertifizierung" synonym verwendet, und das, was in einem Land als Akkreditierung bezeichnet wird, könnte in einem anderen Land als Zertifizierung gelten. Beide Begriffe beziehen sich auf die externe Überprüfung von Qualität, haben jedoch einen leicht unterschiedlichen Fokus.

**Zertifizierung** bedeutet die Einhaltung von Normen, Regeln und Kriterien, wie sie in einem methodischen Rahmen für die Qualitätssicherung, z. B. in den ISO9000ff-Normen, festgelegt sind.

**Akkreditierung** umfasst normalerweise Zertifizierung: In Italien wird beispielsweise ein Anbieter, der nach ISO-9000ff zertifiziert ist, von den regionalen Behörden für allgemeine und berufliche Bildung akkreditiert. In anderen Fällen erfordert Akkreditierung mehr als die Einhaltung der Grundsätze von Qualitätssicherungssystemen.

Da es eine Anerkennung durch eine staatliche Stelle bedeutet, kann der Akkreditierungsprozess auch öffentliche Anliegen berücksichtigen, wie beispielsweise die Angemessenheit eines Ausbildungsprogramms für den regionalen Arbeitsmarkt oder seine Relevanz für bestimmte politische Ziele.

Es gibt unterschiedliche Bedeutungen von Akkreditierung in den Berufsbildungssystemen der EU-Mitgliedstaaten, aber es gibt mindestens ein Kernelement in Bezug auf Qualität und Akkreditierung, das allgemein akzeptiert ist. Unabhängig vom konkreten Profil der Akkreditierung und in welchem Kontext auch immer, besteht eine gemeinsame Herausforderung im Bereich der Qualitätssicherung für alle **externen Bewertungsverfahren**. Quelle: [https://www.cedefop.europa.eu/files/4089\\_en.pdf](https://www.cedefop.europa.eu/files/4089_en.pdf)

**Ziel dieser Analyse** ist es zunächst herauszufinden, welche Form der nationalen oder transnationalen (europäischen) Akkreditierung / Zertifizierung / Anerkennung für das CAR-Master-Lernprogramm möglich wäre, welche Qualitätsstandards es formal erfüllen muss, welche zuständigen Stellen auf nationaler und europäischer Ebene die Akkreditierung erteilen könnten und wie das Verfahren aussehen würde.

In verschiedenen Branchen und auch in verschiedenen EU-Ländern werden ähnliche Anforderungen an die Ausbildung zum Kfz-Meister/zur Kfz-Meisterin gestellt. Wir möchten mit unserem CAR-Master-Lernprogramm zu einer einheitlichen qualitativen Bewertung dieser Anforderungen beitragen. Deshalb werden wir in den Partnerländern ein Blended-Learning-Lernprogramm nach einem einheitlichen inhaltlichen und methodischen Format akkreditieren - insgesamt 6 nationale Akkreditierungen.

## 2. Akkreditierungs-/Zertifizierungssystem für die Berufsbildung - europäische Ebene

Die COVID 19-Krise hat deutlich gemacht, dass die Berufsbildung flexibler werden muss, um auf den raschen Wandel reagieren zu können. Die Digitalisierung der Berufsbildung muss beschleunigt werden, moderne und innovative Lernkonzepte sind erforderlich und es muss mehr in die Fähigkeiten und Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden investiert werden.

Flexibilität und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb und zwischen den Sektoren der allgemeinen und beruflichen Bildung sind Schlüsselemente zukunftsfähiger Berufsbildungssysteme. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass die Berufsbildungsprogramme maßgeschneidert und auf die Lernenden ausgerichtet sind, um ein starkes Engagement der Lernenden und die Attraktivität der Berufsbildungswege zu gewährleisten, die zu einer besseren Beschäftigungsfähigkeit führen.

Der technologische Fortschritt, die Veränderungen in der Arbeitswelt und neue Lernmethoden (unterstützt durch das Aufkommen von Plattformen und E-Learning) haben die zentrale Rolle des Lernenden, der "seinen eigenen Lernpfad gestaltet", neu definiert; die Nachfrage nach arbeitsplatzbezogenem Online-Lernen, einschließlich kurzer, maßgeschneiderter Kurse, hat ein beispielloses Niveau erreicht.

Modularisierung - die Aufteilung beruflicher Qualifikationen in kleinere Einheiten von Lernergebnissen - ist der Weg, um Inhalte flexibel zu aktualisieren und an die Bedürfnisse des Einzelnen anzupassen. Die Validierung von Lernergebnissen, die durch nicht-formales und informelles Lernen erworben wurden, wird die Weiterbildung und Umschulung erleichtern und nicht nur zu vollständigen Qualifikationen, sondern auch zu Microcredentials oder Teilqualifikationen führen. Microcredentials sind Nachweise praktischer, flexibler, abrufbarer und kurzer Lernerfahrungen.

Die Entwicklung eines europäischen Arbeitsmarktes hängt in hohem Maße von qualifizierten, anpassungsfähigen und mobilen Arbeitskräften ab, die in der Lage sind, ihre Qualifikationen und Kompetenzen als eine Art "gemeinsame Währung" in ganz Europa einzusetzen. In diesem Zusammenhang sind die Hauptziele des Kopenhagen-Prozesses die Förderung des lebenslangen Lernens und die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den wichtigsten Akteuren.

Die Hauptziele des Kopenhagener Prozesses umfassen:

- Einheitlicher Rahmen für die Transparenz von Qualifikationen und Kompetenzen;
- Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung;
- Credit-Transfer-System für die berufliche Bildung in Europa

Gemeinsam zielen diese Ziele darauf ab, das gegenseitige Vertrauen in das Bildungsangebot sowie die Transparenz und die Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen zu fördern und damit eine Grundlage für eine größere Mobilität in der Europäischen Union zu schaffen. Qualitätssicherung und gegenseitiges Vertrauen spielen eine entscheidende Rolle bei der Modernisierung der europäischen Berufsbildung und der Verbesserung von Leistung und Attraktivität, um ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis zu erreichen.

Ein innovatives Element zur Förderung von Exzellenz und Internationalisierung der beruflichen Bildung ist das Konzept der "Europäischen Kernprofile im Bereich der beruflichen Bildung", die einen bestimmten Anteil gemeinsamer Ausbildungsinhalten auf europäischer Ebene definieren würden.

Als Teil der Europass-Plattform und nach Möglichkeit ergänzt durch berufsbezogene digitale Inhalte haben die Profile das Potenzial, die Mobilität von Lernenden und Arbeitnehmern, die automatische Anerkennung von beruflichen Qualifikationen und der Ergebnisse von Lernphasen im Ausland sowie die Entwicklung gemeinsamer Lehrpläne, Qualifikationen und Microcredentials für die berufliche Aus- und Weiterbildung erheblich zu erleichtern.

Eine hochwertige und innovative berufliche Aus- und Weiterbildung vermittelt den Menschen Arbeitsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich an den digitalen und den ökologischen Wandel anzupassen, Notfälle und wirtschaftliche Schocks zu bewältigen und gleichzeitig das Wirtschaftswachstum und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Die

Menschen werden mit Kompetenzen ausgestattet, die ihnen helfen, Arbeitsplätze zu finden oder zu schaffen, die auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt werden.

Die Hauptziele der EMPFEHLUNG DES RATES zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Widerstandsfähigkeit sind die Verbesserung des wechselseitigen Lernens, die Erhöhung der Transparenz und Kohärenz der Qualitätssicherungsmaßnahmen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Im Folgenden sind einige wichtige Empfehlungen im Zusammenhang mit dem Vertrauen in die berufliche Aus- und Weiterbildung und deren Akzeptanz aufgeführt:

- Berufsbildungsprogramme **basieren auf Modulen oder Einheiten von Lernergebnissen**, es gibt Validierungsmechanismen, die die **Anrechnung, Anerkennung und Akkumulierung der Lernergebnisse** von Einzelpersonen im Hinblick auf den Erwerb einer Qualifikation, einer Teilqualifikation oder eines Leistungsnachweises **ermöglichen**;
- Optimale Nutzung der **europäischen Transparenzinstrumente** wie des Europäischen Qualifikationsrahmens, des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS), des Europasses und des Europäischen Systems der Qualifikationen, Kompetenzen und Berufe (ESCO), um die automatische gegenseitige Anerkennung von Voll- oder Teilqualifikationen zu erleichtern;
- Versetzung der Lernenden in die Lage, die verschiedenen Funktionen des Europasses zu nutzen (z. B. Erfassung der eigenen Erfahrungen, Kompetenzen und Qualifikationen in einem Online-Profil für die Berufsberatung, Erhalt digital signierter Zeugnisse, Erhalt von Vorschlägen und Suche nach Lern- und Arbeitsmöglichkeiten, Qualifikationen, Validierung, Anerkennung).

In den EU-Ratsempfehlungen 2021 wurde für die berufliche Bildung in Europa das Thema der Microcredentials formuliert, um den sehr dynamischen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen. Aufgrund ihrer heutigen Flexibilität können sie durch schnell konzipierte Kurse oder Module genau auf neue und dringende Kompetenzbedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Unternehmen reagieren.

Microcredential, Definition durch die Europäische Kommission, Brüssel, November 2021:

**“Microcredential“** bezeichnet die Dokumentation von **Lernergebnissen, die ein Lernender nach einem geringen Lernumfang erworben hat.**

Diese Lernergebnisse wurden anhand transparenter und klar definierter **Standards** bewertet. Kurse, die zu Microcredentials führen, sind so konzipiert, dass sie den Lernenden spezifische **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die gesellschaftlichen, persönlichen, kulturellen oder arbeitsmarktbezogenen** Bedürfnissen entsprechen. (Transversale Kompetenzen)

Insbesondere die zahlreichen digitalen Bildungsangebote über Plattformen wie Youtube, Podcasts, Moodle oder Massive Open Online Courses (MOOCs) haben während der Pandemie stark zugenommen. Von zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs können neue berufliche Kompetenzen erworben werden.

Im Mittelpunkt steht das Lernergebnis, unabhängig von Ort und Zeit. Ziel ist es, die formale Qualifikation nicht zu ersetzen, sondern flexibel zu ergänzen. Dies ist auch die Idee unseres Car-Master-Lernprogramms.

Viele Mikro-Lerneinheiten in der beruflichen Bildung können online grenzüberschreitend genutzt werden, was Qualitätssicherung, Anerkennung und Vertrauen über nationale Grenzen hinweg umso wichtiger macht. Hier setzt der EU-Ansatz an. Allerdings ist es schwierig, diesen Ansatz der Microcredentials, der seinen Ursprung in der akademischen Bildung hat, auf Länder wie Deutschland und Österreich zu übertragen, die über ein hervorragendes Berufsbildungssystem verfügen. Deshalb ist der Versuch, ECTS in Form von ECVET zu adaptieren, mehr oder weniger gescheitert.

Der europäische Ansatz sieht Microcredentials als ergänzendes Instrument, um zusätzliche Lern- und Qualifizierungsmöglichkeiten zu bieten. Dadurch können Menschen die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben, die sie benötigen, um in einem sich wandelnden Arbeitsmarkt und einer sich wandelnden Gesellschaft



bestehen zu können. Auf diese Weise können sie in vollem Umfang von einer sozial gerechten Erholung von der Coronavirus-Pandemie und einem gerechten Übergang zu einer grünen und digitalen Wirtschaft profitieren.

Aber wie können Lernende und Arbeitgeber diesen Microcredentials **vertrauen**? Wer kontrolliert oder zertifiziert die Qualität? Bislang gibt es kein europäisches Zertifizierungsinstrument bzw. keine europäische Zertifizierungsbehörde, da die Bildungssysteme unter die nationale Souveränität fallen. Die EU kann nur Empfehlungen aussprechen oder gemeinsame Transparenzinstrumente wie EQF, EQAVET, Europass oder ECTS bereitstellen. Über deren Akzeptanz und Anerkennung entscheidet die Praxis bzw. der Arbeitsmarkt.

Der Gemeinsame Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung in Europa (CQAF) legt besonderen Wert auf die Verbesserung und Bewertung der "Outputs" und "Outcomes" der beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen, das Angebot besser auf die Nachfrage abzustimmen und den Zugang zum lebenslangen Lernen zu verbessern.

Dies hat zu einem neuen Arbeitsfeld geführt: der Verantwortung für die Einrichtung nationaler Regelungen zur Qualitätssicherung, die den Berufsbildungsanbietern als Orientierungshilfe dienen können, um die Qualität ihrer Dienstleistungen zu sichern und zu verbessern. In vielen Ländern wurden diese Bemühungen durch Zertifizierungs- oder Akkreditierungsverfahren ergänzt, die sicherstellen sollen, dass angemessene Fortschritte erzielt werden.

So wird die Akkreditierung in erster Linie als ein Bewertungsinstrument verstanden, das nicht vom Berufsbildungsanbieter selbst, sondern von einer externen, offiziell für diese Aufgabe anerkannten Stelle angewendet wird. Bei beiden geht es um die externe Überprüfung der Qualität, aber sie haben einen etwas anderen Schwerpunkt. Bei der Zertifizierung geht es um die Einhaltung der Normen, Regeln und Kriterien, die in einem methodischen Rahmen für die Qualitätssicherung festgelegt sind, z. B. in den ISO-9000ff-Normen. Die Akkreditierung schließt in der Regel die Zertifizierung ein: In Italien beispielsweise wird ein nach ISO-9000ff zertifizierter Anbieter von den regionalen Behörden für allgemeine und berufliche Bildung akkreditiert.

Unabhängig vom konkreten Profil der Akkreditierung, in welchem Kontext auch immer, gibt es eine gemeinsame Herausforderung für die Qualitätssicherung bei allen externen Bewertungsverfahren. Sie können die von den Berufsbildungsanbietern selbst durchgeführte interne Überwachung und Bewertung nicht ersetzen, auch wenn sie häufig dazu tendieren, diese zu ersetzen. Externe Akkreditierung und interne Qualitätsmanagementkonzepte sollten einander ergänzen.

Die Qualitätssicherung zielt darauf ab, ungünstige Entwicklungen und damit schlechte Qualität zu vermeiden. Die Qualitätskontrolle zielt darauf ab, Informationen zu sammeln, um ungünstige Entwicklungen zu korrigieren, und ist somit eine notwendige Voraussetzung für die Qualitätssicherung. Die Qualitätsbewertung geht darüber hinaus und befasst sich mit der Messung von Outputs und Outcomes auf der Grundlage zuvor festgelegter Qualitätsziele.

In den beruflichen Bildungs- und Ausbildungssystemen der EU-Mitgliedstaaten gibt es unterschiedliche Bedeutungen des Begriffs "Akkreditierung", aber es gibt zumindest ein Kernelement in Bezug auf Qualität und Akkreditierung, das allgemein akzeptiert ist. Dabei handelt es sich um die Notwendigkeit einer externen Bewertung der Qualität der Schulungsangebote.

Ausgehend von diesem Element müssen zwei verschiedene Parteien an diesem Prozess beteiligt sein: der Berufsbildungsanbieter und eine externe Stelle, die für die Durchführung der externen Bewertung und die Erteilung der Akkreditierung als Ergebnis der (positiven) Bewertung anerkannt ist. Auf EU-Ebene gibt es lediglich Empfehlungen, wie z.B. die Diskussion um Europäische Kernprofile in der beruflichen Bildung, Microcredentials oder Europass 2.0.

Es gibt auch keine EU-Zertifizierungsstelle auf EU-Ebene.

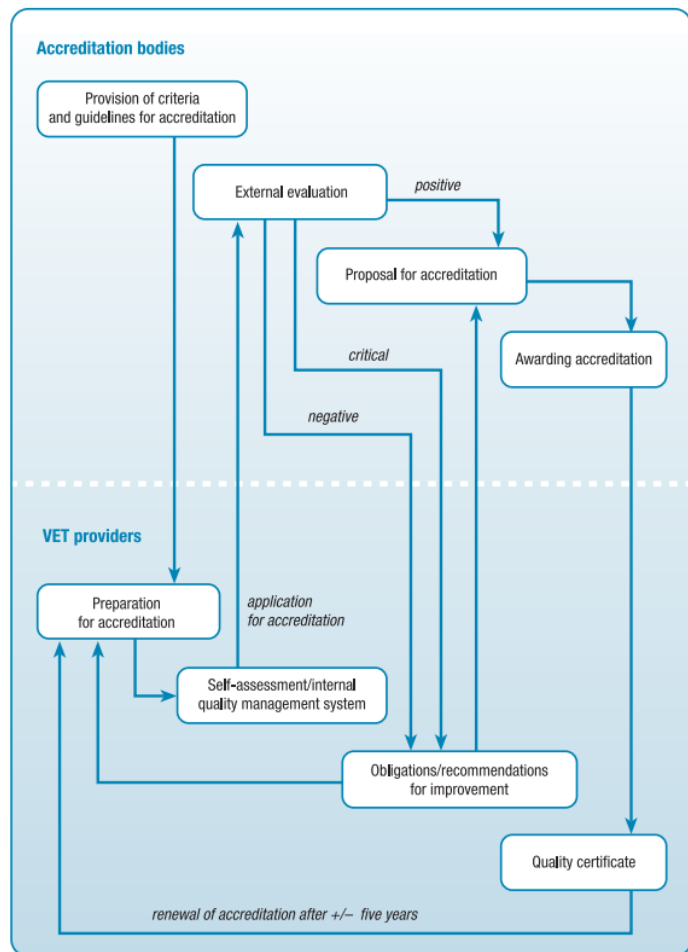
Allerdings sollten wir uns bei der Entwicklung unseres CAR-Master-Curriculums an den europäischen Empfehlungen orientieren.

The EU's definition of micro credentials would certainly be a recommendable approach for the planned "European" CAR Master training:

**"Microcredential"** bezeichnet die Dokumentation von **Lernergebnissen, die ein Lernender nach einem geringen Lernumfang erworben hat**. Diese Lernergebnisse wurden anhand transparenter und klar definierter **Standards** bewertet. Kurse, die zu Microcredentials führen, sind so konzipiert, dass sie den Lernenden spezifische **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die gesellschaftlichen, persönlichen, kulturellen oder arbeitsmarktbezogenen** Bedürfnissen entsprechen. (Transversale Kompetenzen)

Der Nachweis erfolgt in Form eines zertifizierten Dokuments, das den Namen des Inhabers, die erzielten Lernergebnisse, die Bewertungsmethode, die ausstellende Einrichtung und gegebenenfalls das Niveau des Qualifikationsrahmens sowie die erworbenen Credits enthält.

Figure 1. The accreditation process



Source: Erwin Seufried





Microcredentials sind Eigentum des Lernenden, können anderen zugänglich gemacht werden und können mit größeren Zertifikaten oder Qualifikationen kombiniert werden. Sie unterliegen einer Qualitätssicherung nach vereinbarten Standards.

### 3. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Deutschland -

#### 3.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - DEUTSCHLAND

Das deutsche Bildungssystem war schon immer stark in schulische, berufliche und akademische Bereiche segmentiert. Insbesondere gibt es traditionell eine klare Trennung zwischen der beruflichen Bildung und dem Hochschulstudium. Das Nebeneinanderbestehen dieser beiden Bildungsbereiche zeigt sich unter anderem in unterschiedlichen Bildungskulturen, Organisationsformen und Zertifizierungssystemen.

Vor allem das Zertifizierungssystem ist sehr unterschiedlich. Während in der akademischen Bildung die Qualität der Studiengänge durch die Akkreditierung des Studiengangs bzw. der Hochschule gesichert wird, sind die Angebote in der beruflichen Bildung in erster Linie durch Kurszertifikate gekennzeichnet.

In der dualen Ausbildung sowie in der beruflichen Weiterbildung in Deutschland ist für den Erwerb eines staatlich anerkannten Abschlusses der Niveaustufen 3, 4, 5 oder 6 eine Prüfung vor der zuständigen Stelle erforderlich. Durch die Abschlussprüfung soll festgestellt werden, ob der Prüfling die erforderliche berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In der Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, über die erforderlichen beruflichen Kenntnisse verfügt und die erforderlichen beruflichen Qualifikationen besitzt.

Die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe und die für sie erlassenen Ausbildungsordnungen bilden die Grundlage für eine geordnete und einheitliche Berufsausbildung. Das Berufsbildungsgesetz ermächtigt insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ziel ist es, die Grundlage für eine geordnete und einheitliche Berufsausbildung und deren Anpassung an die technischen, wirtschaftlichen und sozialen Erfordernisse und deren Entwicklung zu schaffen.

Gesetzlich geregelte berufliche Ausbildung sollte nicht mit der beruflichen Weiterbildung verwechselt werden, die von Bildungsdienstleistern wie der Kammer oder anderen Anbietern der beruflichen Bildung in Teilzeit angeboten wird. Einerseits findet berufliches Lernen überwiegend in nicht formalen und informellen Kontexten als lebenslanger Lernprozess statt.

Veränderungen in der Arbeitswelt führen nicht nur zu neuen Inhalten beruflichen Lernens, sondern etablieren auch neue Formen zur Entwicklung und Aufrechterhaltung berufsrelevanter Kompetenzen. Erfahrungswissen, selbstorganisiertes Lernen und informell erworbene Kompetenzen gewinnen an Bedeutung. Allerdings hat das deutsche Zertifikats- und Anerkennungssystem bisher wenig Rücksicht auf diese Veränderung genommen.

Bislang haben formales Lernen und dessen Zertifizierung fast ausschließlich zur Dokumentation beruflicher Kompetenzen geführt. Solche Zertifikate für formale Bildung sind den Akteuren auf dem Arbeitsmarkt bekannt, haben jedoch nur begrenzte Bedeutung in einer langen Karriere. Das Lernen, das unterhalb formalisierter Bildung in offenen Kontexten stattfindet, wird hingegen nur schlecht dokumentiert und nur sehr selten zertifiziert.

Das Projekt CAR Master richtet sich in erster Linie an Personen, die ihre berufliche Bildung aufwerten oder sich umschulen lassen wollen. Aus diesem Grund bezieht sich der folgende Bericht auf das Akkreditierungs-/Zertifizierungssystem in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Ziel ist die Anpassung von Wissen und Kompetenzen an sich verändernde Anforderungen.

Weiterbildung oder Erwachsenenbildung bezeichnet die "Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer ersten Bildungsphase von unterschiedlicher Dauer" und dient der Vertiefung, Erweiterung oder Aktualisierung von Kenntnissen, Fähigkeiten (Kompetenzen) und Fertigkeiten von Personen, die eine erste Bildungsphase abgeschlossen haben und in der Regel berufstätig oder in der Familie tätig waren.

Nach erfolgreichem Abschluss einer Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden ein Teilnahmezertifikat oder Kurszertifikat. Das Zertifikat muss Angaben zur Art, Dauer und Zielsetzung der beruflichen Bildung enthalten sowie

die beruflichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Qualifikationen, die von den Teilnehmenden erworben wurden. Auf Anfrage der Teilnehmenden kann es auch Angaben zu ihrem Verhalten und ihrer Leistung enthalten.

Zeugnisse sollen zum einen Auskunft über den erreichten Leistungsstand und die zu erwartende Leistungsfähigkeit des Einzelnen in Berufen mit bestimmten Anforderungen geben, zum anderen sollen sie auf der Grundlage relativer Leistungen Ansprüche im Bildungs- und Beschäftigungssystem begründen.

Zertifikate sind die "harte Währung" des Bildungssystems und in gewissem Maße auch des Beschäftigungssystems. Ihre Verlässlichkeit bestimmt, wie Qualifikationen und Kompetenzen genutzt werden können und wie Lernprozesse stattfinden. Sie befähigen ihre Inhaber und spielen eine Schlüsselrolle bei der Bestimmung, wie berufliche Positionen besetzt werden – nicht nur für jeden Einzelnen, sondern auch im Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf spezialisierten Arbeitsmärkten.

### 3.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN

Für formal geregelte Abschlüsse in der beruflichen Bildung mit Prüfung zu anerkannten Berufsabschlüssen sind die zuständigen Stellen im Berufsbildungsgesetz gesetzlich festgelegt.

- (1) Die zuständige Stelle überwacht die Durchführung von
  1. der Berufsausbildungsvorbereitung
  2. der Erstausbildung und
  3. der Umschulungund unterstützt die an der Berufsbildung Beteiligten durch Beratung.

Für staatlich geförderte Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Berufsbildung ist die Akkreditierung des Berufsbildungsanbieters Voraussetzung.

Die zuständigen Stellen, die für die Zulassung von Einrichtungen und Maßnahmen verantwortlich sind, benötigen eine Akkreditierung. Die Akkreditierung und Aufsicht über die zuständigen Stellen erfolgt durch die Deutsche Akkreditierungsstelle.

Diese zuständigen Stellen (Prüf- und Zertifizierungsstellen) entscheiden über die Zulassung von Anbietern und Schulungsmaßnahmen. Die Zulassung ist für alle Einrichtungen erforderlich, die Maßnahmen anbieten möchten, die von den Arbeitsagenturen oder Jobcentern finanziert werden. Dazu gehören auch Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung. Die AZAV-Zertifizierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) ermöglicht es grundsätzlich, Schulungsmaßnahmen für Arbeitslose anzubieten und mit der Bundesagentur für Arbeit sowie dem Jobcenter/ARGE abzurechnen.

!!! Diese Form der Akkreditierung ist nur erforderlich, wenn es sich um staatlich geförderte höhere Berufsbildungslehrgänge (AZAV-Zertifizierung) handelt.!!!

### 3.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS

Spezifische Anforderungen der ISO 9001 für Berufsbildungsanbieter im Akkreditierungs-/Zertifizierungsprozess:

#### **1. Kontrolle von Dokumenten und Unterlagen**

Bildungseinrichtungen müssen die Ablauforganisation, Wechselwirkungen, Steuerung und Durchführung der einzelnen Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse dokumentieren. Alle Aufzeichnungen, Verfahren,

Arbeitsanweisungen und Qualitätsdokumente werden dann in einem Qualitätsmanagementhandbuch zusammengefasst.

## **2. Verantwortung der Geschäftsleitung**

Qualitätsmanagement ist eine Führungsaufgabe. Die Geschäftsleitung von Bildungseinrichtungen muss daher sicherstellen, dass Mitarbeiter die zentralen Aspekte eines modernen Qualitätsmanagementsystems auf Basis von ISO 9001 erkennen und umsetzen können. Sie muss auch die Qualitätsrichtlinien der Organisation definieren, daraus messbare Qualitätsziele ableiten, diese auf die einzelnen Bereiche der Organisation herunterbrechen, sie den Mitarbeitern kommunizieren und die erforderlichen Ressourcen bereitstellen. Eine regelmäßige Bewertung des Qualitätsmanagementsystems muss ebenfalls durchgeführt werden.

## **3. Ressourcenmanagement**

Ressourcen haben bekanntlich einen großen Einfluss auf die Kosten. Ein professioneller Umgang mit Ressourcen ist daher von entscheidender Bedeutung. Über die Ressourcen steuert und beeinflusst das Management aber auch die Marktposition der Bildungseinrichtung. Dazu gehören die Qualität der Kursentwickler, des Beratungspersonals, der Dozenten, der Seminarorganisation, der Kursmaterialien, der Schulungsräume, des Marketings, des Vertriebs und der Teilnehmerbetreuung.

## **4. Dienstleistungsanforderungen**

Bildungseinrichtungen müssen nach ISO 9001 darlegen, wie sie die Anforderungen der Kunden erfüllen. Daher ist ein Prozessmanagement mit den dazugehörigen Qualitätskriterien für Entwicklung, Beschaffung und Dienstleistungserbringung notwendig. Für Bildungseinrichtungen bedeutet dies, die Inhalte, Lehrformen und Methoden der Lehr- und Lernprozesse so auszuwählen, dass das Schulungsziel bestmöglich erreicht wird. Zudem müssen die Lehr- und Lernprozesse sowie die Anforderungen an das Lehrpersonal dokumentiert werden.

## **5. Messung, Analyse und Verbesserung**

Bildungseinrichtungen sollten gemäß ISO 9001 kontinuierlich Verbesserungen vornehmen. Die Grundlage eines jeden Verbesserungsprozesses ist die Sammlung und Analyse von Zahlen, Daten und Fakten. Auf dieser Basis müssen bei Bedarf geeignete Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden. Instrumente hierfür sind beispielsweise: Teilnehmerumfragen zur Messung der Kundenzufriedenheit, interne Audits zur Überprüfung des QM-Systems im Vergleich zu den Anforderungen von ISO 9001, Überwachung von Prozessen, Begleitung von Seminaren mit neuen Dozenten, Auswertung von Anmeldungen für eine Veranstaltung usw.

Sobald alle Prozesse und Verfahren beschrieben und die Qualitätsmanagementdokumentation erstellt wurden, steht einer Zertifizierung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle nichts im Wege.

<https://www.certqua.de/qm-blog/din-en-iso-9001-im-portrait-teil-2/>

### **3.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE**

"Akkreditierung", "Zertifizierung" und "Standardisierung" sind Begriffe, die in der aktuellen Fachdiskussion in der beruflichen Bildung viel Aufmerksamkeit erhalten. Einerseits geben europäische und internationale Entwicklungen in der beruflichen Bildung Impulse dafür, und andererseits werden im Zuge der Reform der beruflichen Bildung in Deutschland auch neue Konzepte und Instrumente für die Zertifizierung und das Management von Prozessen in der beruflichen Bildung entwickelt.

Sie setzen jedoch alternative Akzente und vermitteln eine Steuerungsphilosophie, die in Deutschland eher neu ist und mit großer Skepsis betrachtet wird. Anhand verschiedener Beispiele (Konzepte, Handlungsfelder, Akteure und Zielgruppen) werden Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und diskutiert. Dabei wird das breite Spektrum der beruflichen Bildung von der Berufsausbildungsvorbereitung über die betriebliche und schulische Berufsausbildung bis zur beruflichen Weiterbildung, von der akademischen Qualifizierung des Bildungspersonals bis zur europäischen Berufsbildungspolitik abgedeckt. (BIBB-Dokumentation).

In Deutschland ist die Akkreditierung in der Regel in der akademischen Bildung üblich, jedoch in der beruflichen Ausbildung eher die Ausnahme. Wie bereits erklärt, ist die Akkreditierung in der beruflichen Bildung erforderlich, wenn Sie staatlich finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen anbieten möchten.

Es gibt auch die Möglichkeit der Akkreditierung im Rahmen von ERASMUS+ Mobilität in der beruflichen Bildung. (Kürsioserweise wurde diese Form der Akkreditierung in der letzten ERASMUS+ Förderperiode noch als Zertifikat bezeichnet).

Ein Teilnehmender an beruflicher Weiterbildung erhält in der Regel eine Teilnahmebescheinigung, ein Zertifikat oder ein Abschlusszeugnis (formaler Abschluss). Berufsbildungszertifikate sind mit der Einhaltung von definierten Qualitätsstandards verbunden und haben eine höhere Gewichtung als Teilnahmebescheinigungen. Das Abschlussprüfungszeugnis steht für einen formal anerkannten Bildungsabschluss auf nationaler und europäischer Ebene.

### 3.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER

In der Regel geht dem Prüfverfahren eine Schulungsmaßnahme voraus, die entweder von der jeweiligen IHK selbst oder von einem kooperierenden Schulungsanbieter durchgeführt wird. Die Vergabe von Zertifikaten setzt voraus, dass der/die Teilnehmende mindestens 80% des Kurses teilgenommen hat und das IHK-Zertifikatsprüfverfahren erfolgreich abgeschlossen hat.

Ein IHK-Zertifikatslehrgang zeichnet sich durch aktuelle Themen und hohe Praxisrelevanz aus. Er entspricht einer Arbeitsbelastung von mindestens 50 bis 1200 Lernstunden. Es gibt keine maximale Anzahl von Lernstunden.

Die IHK-Zertifizierung als Nachweis beruflicher Weiterbildung genießt einen hohen Ruf bei Arbeitgebern. Das IHK-Zertifikat enthält den Titel der Weiterbildung sowie Angaben zu den behandelten Themen und den vermittelten Kompetenzen. Das IHK-Prüfungsergebnis wird nicht im Zeugnis ausgewiesen, sondern nur in Ausnahmefällen vom Bildungsträger bescheinigt, wenn es überhaupt erfasst wird.

Dies unterscheidet einen IHK-Zertifikatslehrgang erheblich von einer Abschlussprüfung nach öffentlichem Recht gemäß dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Bei einem IHK-Zertifikatslehrgang geht es hauptsächlich darum nachzuweisen, dass die Absolventen sich ausführlich mit dem jeweiligen Thema auseinandergesetzt haben.

### 3.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG / AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

In der Regel gibt es jedoch eine unverkennbare Vielfalt von Trägerzertifikaten unterschiedlicher Qualität und Bedeutung, deren Gültigkeit auf dem Arbeitsmarkt im Wesentlichen vom Status und Ansehen der ausstellenden Institution abhängt. Überregional tätige Anbieter oder Netzwerke haben hier Vorteile, ebenso wie Anbieter, die in eine Branche oder Arbeitsumgebung integriert sind, wie es beispielsweise bei Bildungseinrichtungen der Wirtschaft oder Gewerkschaften der Fall ist. Um ihre Marktposition zu verbessern, versuchen Bildungsanbieter oft, die Akzeptanz ihrer Zertifikate zu erhöhen, indem sie die Arbeitsagenturen anerkennen oder sie auf öffentliche Prüfungen ausrichten.

Eine Sonderstellung nehmen die Kammern (IHK/HWK) ein. Deren Weiterbildungszertifikate zeichnen sich durch das Prestige aus, das sich aus ihrer ordnungspolitischen Funktion als zuständige Stelle für die Berufsbildung im Berufsbildungsgesetz ergibt. <https://de.wikipedia.org/wiki/IHK-Zertifikat>

Das IHK-Zertifikat selbst entspricht einem bundesweiten Standard, den die jeweilige IHK an ihre eigenen regionalen Anforderungen anpasst. Zahlreiche IHK-Zertifikatslehrgänge werden von IHKs in Zusammenarbeit mit der DIHK-Bildungs-gGmbH und in enger Kooperation mit Branchenexperten entwickelt. Dadurch sind sie aktuell und praxisnah. Nach der Entwicklung stehen die Konzepte den Industrie- und Handelskammern zur Verfügung, um die berufliche Weiterbildung in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich zu fördern.

IHK-Zertifikate sind aufgrund ihrer Praxisrelevanz bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern sehr beliebt. Das Interesse an dieser Form des Nachweises beruflicher Weiterbildung wächst auch international.



Ein IHK-Zertifikat ist ein Nachweis, der von einer Industrie- und Handelskammer (IHK) nach bestandener Zertifikatsprüfung ausgestellt wird. Mit einem IHK-Zertifikat weist der Inhaber nach, dass er sich in dem zertifizierten Fachgebiet beruflich und praktisch weitergebildet hat.

### 3.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

*Welchen nationalen Ansatz würden Sie für eine Akkreditierung / Zertifizierung des CAR-Master-Lernprogramms in Ihrem Land empfehlen?*

*Mögliche nationale Akkreditierungsstellen für berufliche Bildung / CAR-Master-Lernprogramm*

*(1) Die Handwerkskammer ist die zuständige Stelle im Sinne des Berufsbildungsgesetzes in Angelegenheiten der beruflichen Bildung in den Handwerksberufen.*

[www.zwh.de](http://www.zwh.de)

*(2) Die Industrie- und Handelskammer ist die zuständige Stelle im Sinne dieses Gesetzes in Angelegenheiten der beruflichen Bildung in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen, die nicht zu den Handwerksberufen gehören.*

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)

Wenn die beschriebenen Qualitätsstandards für ein IHK-Zertifikat erfüllt sind, kann die IHK-Projektgesellschaft ein IHK-Zertifikat "Car Master (IHK)" für unser CAR-Master-Lernprogramm ausstellen, das Label "IHK" wird auf nationaler und internationaler Ebene im Bereich der beruflichen Bildung anerkannt.



## 4. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Österreich

### 4.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - ÖSTERREICH

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Unternehmen als Bildungsträger zu zertifizieren, und die Möglichkeit, bestimmte Bildungsangebote akkreditieren zu lassen. Für das CAR-Master-Lernprogramm gibt es keine bekannte nationale Verfahrensmethode außer der Erasmus-Akkreditierung.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung werden kaum Akkreditierungen angeboten. In der Erwachsenenbildung werden einzelne Fachausbildungen für das Berufsbild des Erwachsenenbildners von der Weiterbildungsakademie (wba) akkreditiert. Auch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend akkreditiert Weiterbildungslehrgänge nach der Norm ISO 17024. Vereinzelt gibt es am Weiterbildungsmarkt ISO 17024-zertifizierte Lehrgangsangebote im Bereich Projektmanagement und Führungskompetenz.

### 4.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN

Die Akkreditierung ist die förmliche Anerkennung durch eine nationale Akkreditierungsstelle, wonach eine Konformitätsbewertungsstelle die einschlägigen Qualifikations- und Zulassungsanforderungen erfüllt und daher als kompetent gilt.

Akkreditierungen werden von so genannten Akkreditierungsstellen vergeben, in Österreich von der Akkreditierung Austria im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMAW). Die Akkreditierung ist eine formelle Bestätigung, dass eine Zertifizierungsstelle festgelegte Anforderungen und Voraussetzungen erfüllt und die Kompetenz besitzt, Zertifizierungen oder Konformitätsbewertungen (von Managementsystemen, Produkten oder Personen) durchzuführen.

### 4.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS

Der Bildungsträger muss ein Bildungskonzept entwerfen und die erforderlichen Unterlagen einreichen. Das Bildungskonzept muss vollständig sein und verschiedene Kompetenzen abdecken. Dann erfolgt eine formale und eine inhaltliche Prüfung. Im Rahmen der formalen Prüfung bewertet die Behörde, ob der Akkreditierungsantrag vollständig ist und ob die für das Akkreditierungsverfahren relevanten Qualitätsmerkmale sinnvoll dargestellt sind. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Institution aufgefordert, Erläuterungen oder zusätzliche Nachweise vorzulegen.

### 4.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE

Während die Akkreditierung die Bestätigung und Anerkennung der fachlichen Kompetenz für bestimmte Aufgaben ist, bestätigt die Zertifizierung die Erfüllung bestimmter Anforderungen. Einige Anbieter, wie z.B. die wba, verstehen unter Zertifizierung die Zertifizierung von Personen. Der Begriff Akkreditierung bezieht sich eher auf ganze Bildungsprogramme, die von Bildungseinrichtungen eingereicht werden können.

### 4.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER

In Österreich ist die externe Anerkennung schwierig, weil es bereits bestehende Angebote gibt. Die Österreicher und Österreicherinnen haben die Möglichkeit, eine Ausbildung in einem Betrieb zu absolvieren und anschließend einen Lehrgang zum/zur Produktionsleiter/in zu absolvieren. Die Ausbildung unterscheidet sich deutlich von der bisherigen Schulausbildung. Sie lernen die meiste Zeit nicht in einer Schule, sondern in einem Betrieb. Dort erwerben sie das technische Know-how, das sie für ihren Beruf brauchen. Die Berufsschule besuchen sie ein- bis zweimal pro Woche oder mehrere Wochen am Stück. Eine gut ausgebildete Fachkraft muss auch über theoretisches Hintergrundwissen



und eine solide Allgemeinbildung verfügen. Für das Car Master Projekt wird es eher interne Möglichkeiten für die interne Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern geben, die nicht zertifiziert sind.

#### 4.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

#### 4.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

Da es in Österreich bereits Qualifizierungsprogramme ("Lehre") gibt, ist es notwendig, sich mit den Akkreditierungsstellen in Verbindung zu setzen und sich über die Möglichkeiten zu informieren. In erster Linie wird das CAR-Master-Lernprogramm von den Unternehmen genutzt und einen ersten Einblick in eine umfassende Kfz-Meisterausbildung geben. Eine Ergänzung oder gar ein teilweiser Ersatz dieser Ausbildung durch das Car Master Curriculum wird in Österreich nicht möglich sein, da von den Betrieben wesentlich mehr für die Ausbildung im Bereich Kfz-Meister verlangt wird.

## 5. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Polen

### 5.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - POLEN

Verpflichtende Anforderung in Polen (Artikel 15 (1) (3) und Artikel 9 (1) (1) (a)). Eine prägnante, allgemeine Charakterisierung von Wissen, Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen durch die Angabe der Tätigkeiten, für die eine Person mit einer bestimmten Qualifikation vorbereitet sein wird. Eine synthetische Charakterisierung der Lernergebnisse sollte sich auf die Merkmale des entsprechenden Niveaus im polnischen Qualifikationsrahmen beziehen, insbesondere Fragen zur Vorbereitung einer Person mit der Qualifikation, eigenständig in mehr oder weniger vorhersehbaren Bedingungen zu handeln, eine Aktivität unterschiedlicher Komplexitätsgrade auszuführen, bestimmte Rollen in einer Gruppe einzunehmen und Verantwortung für die Qualität und Konsequenzen von Handlungen zu tragen (eigene oder die des geleiteten Teams).

Eine Liste der Lernergebnisgruppen, die für die Qualifikation erforderlich sind, einschließlich: laufende Nummer (1, 2, ...), Bezeichnung der Gruppen, ungefähre Zuordnung jeder Gruppe zum jeweiligen Niveau im polnischen Qualifikationsrahmen und ungefähre Arbeitsbelastung, die zum Erreichen der Lernergebnisse in jeder Gruppe erforderlich ist. Der Name des Datensatzes sollte: - sich auf die im Datensatz enthaltenen Lernergebnisse beziehen oder der Spezifität der im Datensatz enthaltenen Lernergebnisse entsprechen, - so kurz wie möglich sein, - nach Möglichkeit keine Abkürzungen enthalten, auf einem Verb-Substantiv basieren, z. B. "sammeln", "lagern", "nähen".

Ein Satz von Lernergebnissen ist ein diskreter Teil der für eine bestimmte Qualifikation erforderlichen Lernergebnisse. Die einzelnen Lernergebnisse sollten miteinander verknüpft sein, sich ergänzen und in einer geordneten Weise dargestellt werden (z. B. von einfachen zu komplexeren Lernergebnissen). Einzelne Lernergebnisse werden beschrieben durch: Fertigkeiten (d. h. die Fähigkeit, Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen) und Überprüfungskriterien, die ihren Umfang verdeutlichen und die erforderlichen Kenntnisse und sozialen Kompetenzen definieren. Individuelle Lernergebnisse sollten sein: - eindeutig - nicht anfechtbar, so dass eine Validierung geplant und durchgeführt werden kann, deren Ergebnisse vergleichbar sind, und ein Bezug zum bestimmten Niveau im polnischen Qualifikationsrahmen möglich ist, - realistisch - von den Personen, für die die Qualifikation bestimmt ist, erreichbar, - bei der Validierung überprüfbar, - für die potenziell an der Qualifikation Interessierten verständlich. Bei der Beschreibung einzelner Lernergebnisse ist es vorteilhaft, Aktionsverben zu verwenden (z. B. "unterscheidet", "begründet", "stellt zusammen").

Der Antrag auf Akkreditierung für die außerschulische berufliche Weiterbildung wird von der Einrichtung, die die außerschulische berufliche Weiterbildung anbietet, durch die vertretungsberechtigte Person gestellt. Der Antrag ist für jede außerschulische Form gesondert zu stellen. Das Antragsformular ist in Anhang Nr. 2 der Verordnung des Ministers für Nationale Bildung vom 29. August 2019 über die Akkreditierung der beruflichen Weiterbildung in außerschulischer Form festgelegt.

Der Antrag ist bei der für den jeweiligen Bildungsort zuständigen Bildungsaufsichtsbehörde einzureichen. Von der Akkreditierungsgebühr sind Einrichtungen befreit, die alle Bildungsleistungen kostenlos anbieten. Anträge mit den erforderlichen Unterlagen können das ganze Jahr über eingereicht werden.

3-stufiges Akkreditierungsverfahren in Polen:

1. Einreichen des Antrags mit den erforderlichen Unterlagen.
2. Überprüfung der Weiterbildung in der angegebenen außerschulischen Form durch das Akkreditierungsteam.
3. Ausstellung des Bescheids durch die zuständige Bildungsaufsichtsbehörde.

Qualifikationszertifikate erhöhen die Chancen auf attraktive Beschäftigung und machen ihre Inhaber nicht nur auf dem heimischen Arbeitsmarkt, sondern auch im Ausland, entsprechend dem Umfang der bestätigten beruflichen Fähigkeiten und Qualifikationen, wettbewerbsfähiger.

## 5.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN

In Polen wurde das Integrierte Qualifikationssystem (übersetzt aus: Zintegrowany System Kwalifikacji, ZSK) umgesetzt, dessen Funktion durch das Gesetz vom 22. Dezember 2015 reguliert wird (d.h. Dz.U. von 2020, Punkt 226). Eines der wichtigsten Instrumente des ZSK ist das Polnische Qualifikationsrahmen (PQF). Während eine der Hauptaufgaben des ZSK die Aufnahme neuer Qualifikationen nach Abschluss des Akkreditierungsprozesses ist. Eine Akkreditierungsstelle sollte als eine Einrichtung verstanden werden, die autorisiert wurde, die Anforderungen gemäß dem Gesetz über das ZSK vom 22. Dezember 2015 zu erfüllen und während der Übergangszeit auch eine Einrichtung, die die grundlegenden Anforderungen des Gesetzes über das ZSK erfüllt. Akkreditierungsstellen können beispielsweise Universitäten, Schulen, Bezirksprüfungskommissionen, Ausbildungseinrichtungen, Berufsverbände, Behörden der öffentlichen Verwaltung sein.

Akkreditierungsstellen können die Validierung selbst durchführen (in diesem Fall müssen die Prozesse der Validierung, Zertifizierung / Akkreditierung ordnungsgemäß getrennt sein). Gemäß Artikel 47 Absatz 2 des Gesetzes über das ZSK vom 22. Dezember 2015 können Akkreditierungsstellen die Rolle der Validierung an Validierungseinrichtungen übertragen, wie z.B. Prüfungsstellen, Ausbildungseinrichtungen mit entsprechenden Akkreditierungen, Schulen. Im Falle der Beauftragung einer Validierungseinrichtung mit der Durchführung der Validierung liegt die Verantwortung für den ordnungsgemäß durchgeführten Prozess bei der Validierungseinrichtung (Artikel 47 Absatz 3 des Gesetzes über das ZSK).

## 5.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS

Der Berufsbildungsanbieter kann im Akkreditierungsprozess die Rolle eines Beraters oder Initiators übernehmen. Er kann auch der Vertreter der Institution / Einrichtung sein, die einen Antrag auf Akkreditierung stellt. Er kann Entscheidungen und Prozesslösungen in Bezug auf Validierung, Zertifizierung, Curriculum-Evaluierung oder auch Akkreditierungsbedarf beraten. Er kann auch als Kontaktperson zwischen den verschiedenen Akteuren des Prozesses fungieren: der Berufsbildungseinrichtung, den öffentlichen Stellen und dem Ministerium. Er kann auch Unterlagen vorbereiten oder Empfehlungen für alle am Akkreditierungsprozess Beteiligten aussprechen. Darüber hinaus kann er (sofern er Erfahrung in diesem Bereich hat) Schulungen zur Beantragung von Akkreditierungen im Bildungsbereich durchführen.

## 5.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE

Akkreditierung bestätigt, dass die autorisierte Einrichtung bestimmte Anforderungen erfüllt und die hohe Qualität der in einer bestimmten außerschulischen Form angebotenen Weiterbildung sicherstellt.

Zertifizierung ist eine schriftliche Zusicherung durch eine dritte Partei, dass ein Prozess oder eine Qualifikation den festgelegten Anforderungen entspricht.

Die Akkreditierung hingegen ist eine formelle Anerkennung der Befugnis einer bestimmten Zertifizierungsstelle, Zertifikate nach bestimmten Normen auszustellen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Besonderheiten dieser Stelle durchzuführen.

Darüber hinaus ist die Akkreditierung eines der externen Mittel zur Gewährleistung der Qualität des Bildungsprozesses. Ihr Erwerb ist eine Bestätigung, dass die Einrichtung die festgelegten Anforderungen und anerkannten Qualitätskriterien erfüllt.

Die Akkreditierung ist ein offizieller Nachweis dafür, dass Organisationen nach bewährten Verfahren arbeiten.

In diesem Zusammenhang bezieht sich die Akkreditierung auf die offizielle Anerkennung durch eine Fachstelle - eine Akkreditierungsstelle -, wonach eine Bildungseinrichtung befugt ist, Zertifizierungen in bestimmten Bereichen durchzuführen.

Vereinfachend kann die Akkreditierung mit der Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle verglichen werden. Von akkreditierten Zertifizierungsstellen ausgestellte Zertifikate - so genannte "akkreditierte Zertifikate" - können auf dem Markt als zuverlässiger wahrgenommen werden.

## 5.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER

Interne Bewertungsverfahren können in Form von experimentellem Lernen und Bewertung, Online-Validierungsverfahren, schriftlicher Bewertung oder anderen von einem Unternehmen / einer Einrichtung entwickelten Verfahren erfolgen. Interne Beurteilungen sind flexibler. Sie können auch von F&E- oder HR-Mitarbeitern geschrieben werden. Immer mehr Unternehmen fordern auch ihre Mitarbeiter auf, solche Verfahren vorzuschlagen, um offene Innovationspraktiken zu unterstützen.

Zu den weiteren internen Bewertungsverfahren können gehören:

- Beobachtung unter realen oder simulierten Bedingungen, um zu beurteilen, ob der Kandidat alle Lernergebnisse im Rahmen der Kompetenzen / Qualifikationen erreicht hat.
- Theoretische Prüfung.
- Praktische Prüfung / Prüfung "on the job".

Externe Bewertungen sollten vom Bildungsministerium akzeptiert werden.

Im Folgenden werden 2 weitere Möglichkeiten erläutert.

Das nationale Netzwerk von Schulen und Bildungseinrichtungen für die Akkreditierung von beruflichen Qualifikationen wurde 2005 auf Initiative des Maria Skłodowska-Curie Oberschlesischen Bildungszentrums in Gliwice gegründet. Dies geschah im Rahmen der Umsetzung des Bildungsprojekts "Gemeinsame europäische Grundsätze für die Akkreditierung informeller und nicht formaler Bildung im Rahmen des lebenslangen Lernens", das vom Leonardo da Vinci Programm EPANIL gefördert wurde.

Die Gründungsgruppe des Netzwerks, das den Namen "Nationales Netzwerk der Schulen und Bildungseinrichtungen, die berufliche Qualifikationen nach dem einheitlichen APL-Verfahren anerkennen" (kurz: KSAPL) trägt, wurde von ausgewählten Bildungseinheiten gebildet, die über langjährige Erfahrungen in der effektiven beruflichen Bildung verfügen und sich in der beruflichen Bildung bewährt haben. Das Netzwerk funktioniert als eine freiwillige Vereinbarung zwischen nationalen Bildungseinheiten, die sich mit der Akkreditierung von Fähigkeiten und Qualifikationen befassen und daran interessiert sind, ein Dokument zu erhalten, das den Grad ihrer Befähigung für potentielle Arbeitgeber eindeutig bestätigt.

Akkreditierungsteams werden an allen Mitgliedsschulen gebildet, um Akkreditierungsverfahren unter Verwendung praktischer Prüfungen vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen. Seit 2011 gehören einundzwanzig Schulen und Bildungseinrichtungen aus der südlichen Region Polens dem KSAPL an. Akkreditierungsverfahren werden beispielsweise in den Berufen Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektromechaniker und Vulkaniseur durchgeführt. Das Netzwerk akkreditiert auch interdisziplinäre Fähigkeiten und/oder Fachqualifikationen, was eine Möglichkeit für die Akkreditierung des CAR-Master-Lernprogramms darstellen könnte.

Ein weiteres Beispiel ist das Zertifikat für berufliche Kompetenz (Vocational Competence Certificate, VCC), ein einheitliches System für die Bildung und Zertifizierung beruflicher Qualifikationen, das geschaffen wurde, um die Prozesse zum Erwerb von Wissen, Fähigkeiten, Kompetenzen und beruflichen Qualifikationen mit den Anforderungen von Unternehmen auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu integrieren. Das VCC-System steht im Einklang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) und dem Polnischen Qualifikationsrahmen (PQR) und berücksichtigt die Besonderheiten des Berufsbildungsmarktes, d. h. der nicht-formalen beruflichen Bildung in Mittel- und Osteuropa, vor allem in Polen, dem größten Land in der Region.

Im Hinblick auf die Zertifizierung ermöglicht der VCC-Standard die Vorbereitung auf einen neuen Beruf - Neue Kompetenzen - sowie die Ergänzung, Erweiterung und Aktualisierung vorhandener beruflicher Qualifikationen, um den Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes gerecht zu werden - Gezielte Kompetenzen.

Die Innovation des VCC zeigt sich darin, dass im Zertifizierungsprozess nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische berufliche Fähigkeiten, eine branchenspezifische Fremdsprache, IT-Kenntnisse sowie persönliche und soziale Kompetenzen einbezogen werden..

Die Grundlage des VCC-Zertifizierungssystems besteht darin, Arbeitgebern zuverlässige und umfassende Informationen über die Qualifikationen von Mitarbeitern/Bewerbern zur Verfügung zu stellen. Dies wird durch die Aufrechterhaltung der Zuverlässigkeit und Objektivität der Prüfungsprozesse ermöglicht, die von unabhängigen Einrichtungen (Prüfungspartnern) durchgeführt werden. Die Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses des Prüfungsprozesses ist ein Zertifikat mit einem Anhang, der aufzeichnet, welche Lernergebnisse der Prüfling erreicht hat, zusammen mit einer prozentualen Angabe der Ergebnisse in jedem Bereich.

Die VCC Foundation ist Eigentümerin und Betreiberin des VCC-Systems für die Bildung und Bestätigung von beruflichen Qualifikationen. Sie war die erste Institution in Polen, die die Marktqualifikation "Montageschreinerarbeiten" in das integrierte Qualifikationssystem aufgenommen hat, und wurde autorisiert, diese Qualifikation zu zertifizieren (Verwaltungsentscheidung des Ministers für Infrastruktur und Bauwesen vom 23.10.2017). Derzeit ist sie autorisiert, 13 Marktqualifikationen zu zertifizieren:

- Mithilfe bei der Zubereitung von Speisen
- Zertifizierung von Grundfertigkeiten - Grundstufe
- Montage von Bautischlerarbeiten
- Planung und Durchführung von Kommunikationsmaßnahmen in Imagekrisensituationen
- Planen, Erstellen und Verteilen von Marketinginhalten (Content Marketing)
- Programmieren und Bedienen von 3d-Druckverfahren
- Entwerfen von Computergrafiken
- Durchführung von gerichtlicher und außergerichtlicher Mediation in Zivilsachen
- Durchführen von gerichtlichen und außergerichtlichen Mediationen in Wirtschaftssachen
- Durchführen von Büroarbeiten
- Zubereiten von Speisen unter Berücksichtigung von Markttrends und gesunder Ernährung
- Servieren von Mischgetränken und alkoholischen Getränken
- Erstellung von Websites

Die Akkreditierung wird vom Bildungsdezernenten durch eine Verwaltungsentscheidung erteilt, die für den Ort der Weiterbildung in einer bestimmten außerschulischen Form für einen Zeitraum von 5 Jahren gilt. Der Bildungsdezernent kann die Akkreditierung durch Verwaltungsbeschluss widerrufen, wenn er feststellt, dass eine Einrichtung oder ein Zentrum die für die Akkreditierung erforderlichen Bedingungen nicht eingehalten hat.

## 5.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

Für Polen gelten die folgenden Qualitätsstandards für eine Akkreditierung in der Berufsbildung:

Die vollständige Bezeichnung der Qualifikation muss in der ZSK sichtbar sein und auf dem Dokument, das den Erwerb der Qualifikation bestätigt, erscheinen. Der Name der Qualifikation sollte (so weit wie möglich):

- die Qualifikation eindeutig identifizieren,
- er muss sich von den Namen anderer Qualifikationen unterscheiden,
- sich von der Bezeichnung des Berufs, der Tätigkeit oder der Berufsbezeichnung, der Qualifikation unterscheiden,



- so kurz wie möglich sein,
- keine Abkürzungen enthalten,
- auf einem Verb-Substantiv basieren, z. B. "montieren", "lagern", "nähen".

Darüber hinaus muss das Dokument angeben, ob es sich um eine Voll- oder Teilqualifikation handelt und welchem Niveau des polnischen Qualifikationsrahmens die Qualifikation entspricht.

Kurze Charakterisierung der Qualifikation und ungefähre Kosten für den Erhalt eines Dokuments zur Bestätigung des Erwerbs der Qualifikation. Ausgewählte Informationen zur Qualifikation, die sich an Personen richten, die daran interessiert sind, die Qualifikation zu erwerben, sowie an Arbeitgeber, die ihnen ermöglichen, schnell einzuschätzen, ob die Qualifikation die ist, die sie suchen. Eine kurze Charakterisierung kann die Frage beantworten: "Welche Aktivitäten oder Aufgaben kann eine Person mit dieser Qualifikation übernehmen?"

Ungefähre Arbeitsbelastung, die erforderlich ist, um die Qualifikation zu erreichen [Stunden]. Die durchschnittliche Anzahl von Stunden, die erforderlich ist, um die für eine Qualifikation erforderlichen Lernergebnisse zu erreichen und zu validieren (1 Stunde = 60 Minuten). In einem ersten Schritt ist es sinnvoll, das ungefähre Arbeitsaufkommen für jede Gruppe von Lernergebnissen zu bestimmen. Das ungefähre Arbeitsaufkommen für eine Qualifikation ist die Summe des Arbeitsaufwands, der erforderlich ist, um die in der Qualifikation identifizierten Gruppen von Lernergebnissen zu erreichen.

Informationen über Gruppen von Personen, die möglicherweise besonders daran interessiert sind, eine bestimmte Qualifikation zu erlangen, z. B. Meister im Automobilsektor, sollten bereitgestellt werden.

Angabe, ob die Qualifikation für Studenten von Berufsschulen oder Fachschulen, die in bestimmten Berufen ausgebildet werden, von Nutzen sein kann.

Angabe der Berufsbildungsberufe, mit denen die Qualifikation in Zusammenhang steht.

Erforderliche Vorqualifikationen. Voll- und Teilqualifikationen, über die ein Kandidat verfügen muss, um das Verfahren zur Überprüfung der für die Qualifikation erforderlichen Lernergebnisse durchlaufen zu können.

Nachfrage nach Qualifikationen: Es sollte dargelegt werden, dass die Qualifikation den aktuellen und zukünftigen sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnissen (regional, national, europäisch) entspricht. Es ist möglich, sich auf die Stellungnahmen von Wirtschaftsorganisationen, Trends auf dem Arbeitsmarkt, Prognosen zur technologischen Entwicklung und die Entwicklungsstrategie des Landes oder der Region zu beziehen.

Erläuterung, wie sich die Qualifikation von Qualifikationen ähnlicher Art unterscheidet. Der Bezugspunkt sollten Qualifikationen sein, die in im ZSK geführt werden. Darüber hinaus sollte angegeben werden, welche Qualifikationen in im ZSK registriert sind und mindestens einen identischen Satz von Effekten enthalten..

Angabe von "zusätzlichen beruflichen Fähigkeiten" im Bereich ausgewählter Ausbildungsberufe mit gemeinsamen oder ähnlichen Bildungsergebnissen.

Vorstellung der Beschäftigungs- und Weiterbildungsperspektiven, die für die persönliche und berufliche Entwicklung der am Erwerb der Qualifikation Interessierten am wichtigsten sind. Es ist möglich, Beispiele für Arbeitsplätze zu nennen, für die sich eine Person mit einer bestimmten Qualifikation bewerben kann.

Identifizierung der Anforderungen, die die Grundlage für die Validierung in den verschiedenen Institutionen bilden.

Zusammenfassende Charakterisierung von Lernergebnissen und differenzierte Sets von Lernergebnissen. Individuelle Lernergebnisse in Sets sind ebenfalls erforderlich (im folgenden Abschnitt erläutert).

Im Falle einer befristeten Qualifikation ist anzugeben, nach welcher Zeit die Gültigkeit der Qualifikation verlängert werden muss und welche Bedingungen für die Verlängerung der Gültigkeit des Dokuments erfüllt sein müssen.

Bezeichnung des Qualifikationsnachweises, z. B. Diplom, Zertifikat.

Förderfähigkeit in Bezug auf Qualifikationen.

## 5.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

Man kann in Polen akkreditiert werden, wenn:

- ✓ man mindestens 3 Jahre lang Bildung in einer oder mehreren Formen außerhalb des schulischen Bildungssystems angeboten hat, bevor die Akkreditierung beantragt wurde,
- ✓ man ein Qualitätsmanagementsystem für den Bildungsbereich entwickelt hat, anwendet und systematisch verbessert,
- ✓ man im Rahmen der jeweiligen außerschulischen Form eine mit Lehrmitteln ausgestattete Infrastruktur zur Verfügung stellt,
- ✓ man im Rahmen der jeweiligen außerschulischen Form qualifiziertes Personal zur Verfügung stellt,
- ✓ man im Rahmen der jeweiligen außerschulischen Form ein Curriculum gemäß der Verordnung des Ministers für Nationale Bildung vom 19. März 2019 über die Weiterbildung in außerschulischen Formen zur Verfügung stellt,
- ✓ man die Bedingungen für die Durchführung der praktischen Berufsausbildung schafft – wenn man die Akkreditierung für die Weiterbildung in den folgenden außerschulischen Formen beantragt: berufsqualifizierender Lehrgang, Lehrgang zur Erlangung beruflicher Fertigkeiten,
- ✓ man sichere und hygienische Bedingungen für die Durchführung der Ausbildung in der gegebenen außerschulischen Form gewährleistet,
- ✓ man den Teilnehmenden der jeweiligen außerschulischen Form Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellt.

In Polen wurden sektorale Qualifikationsrahmen für die Automobilindustrie entworfen. Sie können als Referenzpunkt für die Einhaltung von Qualitätsstandards dienen.

In Polen umfasst die Analyse von Kompetenzen im Automobilsektor die folgenden Schritte:

1. Beschreibung von Qualifikationen / Kompetenzen / Berufen.
2. Standardisierung der Nomenklatur und Vorbereitung für weitere Analysen.
3. Entwicklung eines Katalogs von Kompetenzen und Identifizierung von Kontexten mit Auswirkungen.
4. Festlegung der wichtigsten Handlungsfelder im Sektor.
5. Identifizierung von Schlüsselprozessen für jeden Geschäftsbereich.
6. Identifizierung von Kernkompetenzen.

Das CAR-Master-Lernprogramm kann dem für die Region des polnischen Partners zuständigen Bildungsbeauftragten vorgeschlagen werden, der bei der Einführung des Programms in den technischen und berufsbildenden Einrichtungen der Automobilindustrie helfen kann. Die interessierten Einrichtungen übernehmen die Rolle der Einrichtung, die die Akkreditierung beantragt.

Da in Polen Bildungsaktivitäten, die Kurse für Erwachsene anbieten, um deren Wissen, Fähigkeiten und berufliche Qualifikationen zu erwerben und zu verbessern, nicht akkreditiert werden müssen, kann das CAR-Master-Lernprogramm als Open Educational Resources (OER) bereitgestellt werden. Es steht online und kostenfrei für alle Interessierten zur Verfügung, einschließlich Einzelpersonen, die sich für die Meisterausbildung interessieren, Institutionen, die Schulungsmaterial für die Umschulung oder Weiterbildung ihres Personals suchen, sowie öffentliche Behörden, die das CAR-Master-Lernprogramm für die Organisation des lebenslangen Lernens nutzen möchten.

Angesichts der Veränderungen in der Automobilindustrie, die sich sowohl in den Produktionsbetrieben als auch im Dienstleistungssektor vollziehen, ist es notwendig, den Bedarf an Kompetenzentwicklung in diesem Sektor zu identifizieren. Von großer Bedeutung für die Veränderungen in der Automobilindustrie sind Phänomene, die mit der



Entwicklungsdynamik moderner Technologien im Bereich Industrie 4.0 zusammenhängen. Die Entwicklung des Sektors hat zu einem sprunghaften Anstieg des Bedarfs an Kompetenzen der Beschäftigten im Bereich moderner Produktionstechnologien und der Entwicklung innovativer Lösungen im Dienstleistungssektor geführt. Gleichzeitig zwingt der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in der Automobilindustrie zur Einführung neuer Lösungen zur Unterstützung von Unternehmen bei der Beschleunigung von Kooperationsprozessen auf Unternehmens- und Bildungsebene. Die bestehenden Berufe (Qualifikationen) im formalen (und informellen) Bildungssystem bilden die Grundlage, um den aktuellen Bedarf der Automobilindustrie zu decken. Um jedoch den Anforderungen an die Kompetenzentwicklung der derzeitigen und zukünftigen Mitarbeiter in vollem Umfang gerecht zu werden, ist es notwendig, lebenslanges Lernen zu fördern. In diesem Zusammenhang kann das CAR-Master-Lernprogramm eine wichtige Rolle bei der Erfüllung des Bedarfs an Kompetenzentwicklung in der Branche spielen.

## 6. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung – Tschechische Republik

### 6.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - TSCHECHISCHE REPUBLIK

#### 1. Berechtigung NSK (Národní soustavou kvalifikací)- Tätigkeitsbereiche:

- Sicherstellung der Übertragung der Unternehmensstrategie, -ziele und -vorgaben auf das zuständige Team.
- Mitwirkung an der Entwicklung der operativen und finanziellen Pläne der Organisation.
- Festlegung von Zielen und Zuweisung von Teilaufgaben an einzelne Teammitglieder.
- Festlegung von Methoden und Arbeitsabläufen zur Erfüllung der zugewiesenen Arbeitsaufgaben.
- Festlegung von Formen der Zusammenarbeit innerhalb des Teams und Sicherstellung der notwendigen Kooperation mit Teammitgliedern aus anderen Bereichen.
- Festlegung von Arbeitsleistungsstandards und Arbeitsverhaltensnormen.
- Sicherstellung der logischen und zeitlichen Kontinuität der Aufgabenerfüllung.
- Kontrolle der Ergebnisse und Leistungen der einzelnen Teammitglieder.
- Sicherstellung der Bedingungen für die Verbesserung der beruflichen Qualifikationen der unterstellten Mitarbeiter.
- Management der zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb des Teams.
- Regelmäßige Teilnahme an Betriebsbesprechungen der Vorgesetzten und Weitergabe der erhaltenen Informationen und Aufgaben an das zugewiesene Arbeitsteam.
- Sammeln von Vorschlägen und Ideen zur Verbesserung bestehender Arbeitspraktiken und Einbringen von Ideen für Innovationen.
- Vorschlagen von personellen Veränderungen in der Zusammensetzung des Teams.
- Erleichterung der Zusammenarbeit mit anderen Organisationsbereichen.
- Präsentation der Teamergebnisse den Vorgesetzten.
- Überwachung der Einhaltung der unternehmensethischen Grundsätze (Inhalt des Ethikkodex der Organisation) bei allen Aktivitäten des geleiteten Arbeitsteams.
- Überwachung der Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und des Brandschutzes.
- Motivation und Beurteilung des unterstellten Personals innerhalb der zugewiesenen Organisationseinheit.

*Wir müssen den hier angegebenen Kompetenzrahmen erfüllen:*

<https://nsp.cz/jednotka-prace/vedouci-tymu>

**Umschulung** : Nicht definiert, es liegt an unserem Vorschlag

#### **Authorisierung NSK:**

- Anweisungen zur Durchführung von Tests
- Die autorisierte Person informiert darüber, welche Dokumente der Kandidat gemäß der geltenden Gesetzgebung vorlegen muss, um den Test zu bestehen.
- Bevor die eigentliche Überprüfung beginnt, wird der Kandidat mit dem Arbeitsplatz und den Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASiG) sowie Brandschutz (BS) vertraut gemacht. Ein schriftlicher Bericht darüber wird von der autorisierten Person erstellt und vom Kandidaten unterzeichnet.
- Die befugte Person oder der bevollmächtigte Vertreter der befugten Person ist berechtigt, die Prüfung vorzeitig zu beenden, wenn sie oder er feststellt, dass durch die Tätigkeit des Antragstellers eine unmittelbare Gefahr oder Bedrohung für Gesundheit, Leben, Eigentum oder Umwelt besteht. Die autorisierte Person dokumentiert die Gründe für den vorzeitigen Abbruch im Prüfungsprotokoll. Der Kandidat kann die Prüfung jederzeit auf eigenen Wunsch abbrechen.

- Eine medizinische Eignung zur Ausübung der Tätigkeiten dieser beruflichen Qualifikation ist erforderlich und wird durch ein ärztliches Attest nachgewiesen  
(Link zur Berufsbezeichnung in NSP (Národní soustava povolání) - <https://nsp.cz/jednotka-prace/vedouci-tymu#zdravotni-zpusobilost> ) und es wird von einem Arzt beurteilt.
- Der Nachweis der fachlichen Kompetenz muss sich auf den spezifischen Tätigkeitsbereich des Teamleiters beziehen.
- Der Kandidat muss der befugten Person sein Berufsprofil gleichzeitig mit der Anmeldung zur Prüfung mitteilen, damit die befugte Person Zeit zur Vorbereitung hat. Der Kandidat muss im Voraus einen Produktions-/Arbeitsplan erstellen, um das Kriterium (d) der Kompetenz "Orientierung in den technologischen und organisatorischen Prozessen des anvertrauten Bereichs" darzustellen.
- Die fachkundige Person muss eine Reihe von mindestens 10 Fallstudien erstellen, anhand derer sie diese Kompetenzen praktisch überprüfen wird:
  - Management der hierarchisch niedrigsten Einheit
  - Orientierung im Arbeitsrecht und Personalmanagement
  - Für den Nachweis des Kriteriums b) der Kompetenz "Orientierung im Arbeitsrecht und Personalmanagement" reicht es aus, Lohn- und Gehaltsabrechnungen für einen Arbeitnehmer zu erstellen und die Besonderheiten der Erstellung dieser Unterlagen zu beschreiben.
- Die Fallstudie wird von der autorisierten Person entsprechend dem beruflichen Profil des Bewerbers zugewiesen.
- Die Fallstudie wird am Prüfungstag vor Ort zugeteilt.
- Bei der Prüfung der Kompetenz "Operative Lösung organisatorischer und betrieblicher Probleme im übertragenen Wirkungskreis" orientiert sich der Prüfer am spezifischen Fachgebiet (Spezialisierung) des Prüflings - die Analogie des Begriffs "Technik" bei Dienstleistungen ist z.B. eine Produktion oder ein Arbeitsablauf, die Analogie des Begriffs "logistische Probleme" ist ein Lieferausfall.

### **Beispiele für Aktivitäten im Privatsektor**

Die Beispiele für Tätigkeiten sind nicht erschöpfend und in keiner Weise verbindlich, und sie sind auch nicht die Grundlage für die Bestimmung des garantierten Lohns. Sie sind in eine 12-stufige Skala eingeordnet (siehe allgemeine Merkmale der Lohnskala).

### **Beispieltext Tarifstufe**

- Entwicklung interner Verfahren, Anweisungen für die Durchführung einer bestimmten Aufgabe.
- Ausarbeitung eines Vorschlags zur Verbesserung bestehender Arbeitsverfahren.
- Erstellung eines Berichtes über die Arbeitsleistung des Teams in dem betreffenden Zeitraum.
- Festlegung von Standards für die Arbeitsleistung am zugewiesenen Arbeitsplatz.
- Optimierung von Prozessen im Zusammenhang mit der Erfüllung der festgelegten KPIs
- Identifizierung von Prozesskontrollen innerhalb des Kostenmanagements und deren Verbesserung.
- Qualitätskontrolle der Ergebnisse am zugewiesenen Arbeitsplatz.
- Vorbereitung der Grundlagen für die individuelle Mitarbeiterbeurteilung.
- Analyse und Bewertung der Leistung einzelner Mitarbeiter und Rückmeldung über Ergebnisse und Leistung.
- Schulung und Einarbeitung von unterstelltem Personal in die zugewiesene Position.
- Verwaltung der Anwesenheitszeiten und Vorbereitung der Dokumentation für die Vergütung der unterstellten Mitarbeiter.

**Umschulung** : Nicht definiert, es liegt an unserem Vorschlag

## 1. Autorisierung NSK

Der Teamleiter sorgt für die Umsetzung der Unternehmensstrategie und der Unternehmensziele mittels des zugeordneten Teams. Innerhalb des Teams plant, verteilt, leitet, kontrolliert und bewertet er/sie die Arbeit der Teammitglieder, motiviert sie und berichtet den Vorgesetzten über den Stand der Aufgabenerfüllung.

## 2. Umschulung

### 6.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN

In der Tschechischen Republik ist es möglich, eine Akkreditierung der neuen Curricula durch die Akkreditierungsstelle des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zu erhalten.

1. Seit dem 1. August 2007 ist das Gesetz Nr. 179/2006 über die Überprüfung und Anerkennung von Weiterbildungsergebnissen und über Änderungen bestimmter Gesetze (im Folgenden "Gesetz Nr. 179/2006") in Kraft. Mit diesem Gesetz wird eine einheitliche, transparente und objektive Methode zur Überprüfung und Anerkennung der Fähigkeiten und Kenntnisse einer Person eingeführt, unabhängig davon, wie diese erworben wurden - ob durch Unterricht oder durch Berufserfahrung. Diese Möglichkeit gab es nach bisherigem Recht nicht, obwohl sie ein Schlüsselement der Weiterbildung ist.  
Die Überprüfung und Anerkennung erfolgt durch so genannte autorisierte Personen (im Falle des CAR Master Curriculum sollte dies die Partnerorganisation EuroProfis sein). Eine autorisierte Person ist eine Person, die die Befugnis hat, auf die in der entsprechenden Bewertungsnorm festgelegte Art und Weise die Erlangung der beruflichen Kompetenz eines Kandidaten zu überprüfen - d.h. die Befugnis, Bescheinigungen über die Anerkennung von beruflichen Qualifikationen zu prüfen und auszustellen. Jede natürliche Person, jeder natürliche Unternehmer oder jede juristische Person, die die gesetzlich festgelegten Bedingungen erfüllt, kann eine autorisierte Person werden.
2. Es gibt verbindliche Antragsformulare für die Akkreditierung gemäß der Verordnung Nr. 176/2009, die die Einzelheiten des Antrags auf Akkreditierung eines Bildungsprogramms, die Organisation der Ausbildung in einer Umschulungseinrichtung und die Art des Abschlusses festlegt.

### 6.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS

Der Berufsbildungsanbieter ("autorisierte Person") sollte den Antrag an die Akkreditierungsstelle anhand der obligatorischen Formulare für beide Akkreditierungsoptionen vorbereiten.

### 6.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE

**Autorisierung NSK** – verbindliche Regeln für die Weiterbildung (Kompetenzrahmen gemäß NSQ), vorgeschriebene Prüfung entsprechend den Vorgaben (z.B. 10 Fallstudien etc.)

**Umschulung** – flexibler, unser eigenes Curriculum und der Kompetenzrahmen mussten von der Akkreditierungsbehörde genehmigt werden

### 6.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER

1. Autorisierung NSK – strenge und obligatorische Bewertungsverfahren, die im Folgenden beschrieben werden.



2. Umschulung – nicht definiert, muss in der Antragstellung zusätzlich zu unserem Curriculum beschrieben und von der Akkreditierungsstelle genehmigt werden.

Dauer der Gültigkeit: In der Regel 2 - 3 Jahre

## 6.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

### 1. Autorisierung NSK - Qualifizierungsstandard:

- Einarbeitung in die technologischen und organisatorischen Abläufe des zugewiesenen Bereichs
- Operative Lösung von organisatorischen und betrieblichen Problemen im zugewiesenen Bereich
- Management der untersten hierarchischen Einheit
- Orientierung im Arbeitsrecht, Finanz- und Personalmanagement
- Sicherstellung der Kommunikation zwischen den unterstellten Mitarbeitern und der Unternehmensleitung  
z.B. Format / Gestaltung des Kurses

Ausführliche Informationen: [https://www.narodnikvalifikace.cz/kvalifikace-756-Vedouci\\_tymu/revize-3185/hodnotici-standard](https://www.narodnikvalifikace.cz/kvalifikace-756-Vedouci_tymu/revize-3185/hodnotici-standard)

### Anzahl der Prüfer

Die Prüfung findet vor einem Prüfungsausschuss statt, der aus **zwei Mitgliedern** besteht, bei denen es sich um eine für die betreffende Berufsqualifikation zugelassene natürliche Person oder einen bevollmächtigten Vertreter einer für die betreffende Berufsqualifikation zugelassenen natürlichen oder juristischen Person handeln muss.

Anforderungen an die fachliche Eignung der autorisierten Person oder des bevollmächtigten Vertreters einer autorisierten Person.

Die autorisierte Person oder der bevollmächtigte Vertreter einer autorisierten Person muss die folgende Anforderung bzw. mindestens eine der folgenden Varianten der Anforderungen erfüllen:

- Hochschulabschluss in Wirtschaft oder Ingenieurwissenschaften und mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in einer leitenden Position im Personal- oder Produktionsbereich oder mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in der Bereitstellung von Schulungen für Führungskräfte.
- Ein Hochschulabschluss in Personalwesen oder Andragogik und mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in einer leitenden Position im Personalwesen oder der Produktion oder mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in der Bereitstellung von Weiterbildung für Führungskräfte.
- Ein Hochschulabschluss in Wirtschaft, Recht oder Technik und mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in einer leitenden Position im Personal- oder Produktionsbereich oder mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in der Bereitstellung von Weiterbildung für Führungskräfte.

### Erforderliche Materialien und technische Voraussetzungen für die Durchführung des Tests

- Prüfungsraum mit Ausstattung für die üblichen Verwaltungstätigkeiten
- Büro- und Verbrauchsmaterial (Papier, Stifte, Taschenrechner)
- Raum für die Prüfungsvorbereitung
- PC mit Standard-Bürosoftware (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Internet, E-Mail)
  
- Flipchart oder geeignetes Whiteboard oder interaktiver Bildschirm
- Eine Reihe von mindestens 10 Fallstudien zur Überprüfung der Kompetenzen des Kandidaten
- Prüfungsaufsicht
- Arbeits- und Bürgerliches Gesetzbuch in der jeweils gültigen Fassung

- Relevante technische Normen (z. B. Produktionsdokumentation)

Die autorisierte Person oder der Bevollmächtigte der autorisierten Person muss sicherstellen, dass der Arbeitsplatz so eingerichtet und ausgestattet ist, dass die Arbeitsbedingungen für die Durchführung der Prüfung unter dem Gesichtspunkt des Arbeitsschutzes den Sicherheitsanforderungen und den hygienischen Vorschriften für die Arbeitsumgebung und den Arbeitsplatz entsprechen.

Dem Zulassungsantrag ist eine Liste der Materialien und technischen Ausstattung beizufügen, aus der hervorgeht, dass die in der Prüfungsordnung festgelegten Anforderungen erfüllt sind. Der Antragsteller muss die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten für die Prüfung durch geeignete Nachweise (z. B. Auszug aus dem Grundbuch, Mietvertrag, Vereinbarung) belegen, die ihre Nutzung für die Dauer der Zulassung gestatten.

### **Zeit für die Vorbereitung der Prüfung**

Die Kandidaten haben Anspruch auf eine Vorbereitungszeit von insgesamt 10 Minuten. Die Vorbereitungszeit für die Prüfung beinhaltet nicht die Zeit, in der sich der Kandidat mit dem Arbeitsplatz und den Anforderungen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit sowie mit der persönlichen Schutzausrüstung vertraut macht.

### **Zeit für die Teilnahme an der Prüfung**

Die Gesamtdauer der eigentlichen Prüfung für einen Kandidaten (ohne Vorbereitungszeit und Pausen) muss zwischen 4,5 und 6,0 Stunden betragen (eine Stunde ist definiert als 60 Minuten). Die Prüfung kann nicht über mehrere Tage verteilt werden.

Information: [https://www.narodnikvalifikace.cz/kvalifikace-756-Vedouci\\_tymu/revize-3185/hodnotici-standard/cast-8](https://www.narodnikvalifikace.cz/kvalifikace-756-Vedouci_tymu/revize-3185/hodnotici-standard/cast-8)

## **2. Umschulung**

Verbindliche Formulare: <https://www.msmt.cz/vzdelavani/dalsi-vzdelavani/zadost-o-akreditaci-a-pokyny-k-vyplneni>

- Empfohlene Dauer 120 - 250 Stunden Weiterbildung
- Zulassungsvoraussetzungen: gesundheitliche Eignung
- Die Qualifikationen und Erfahrungen der Dozenten sollten dem Lehrstoff des akkreditierten Programms entsprechen.
- Die Qualifikation und Erfahrung des Kursleiters sollte für den Schwerpunkt des akkreditierten Programms relevant sein.
- Zusätzliche Informationen zum Umschulungszertifikat und zum Teilnahmezertifikat an einem akkreditierten Schulungsprogramm

Entsprechend dem Formblatt für das Umschulungszertifikat und das Teilnahmezertifikat für ein akkreditiertes Schulungsprogramm müssen die Stundenkontingente für jedes Fach mit der Aufteilung der Stunden für die theoretische und praktische Ausbildung angegeben werden.

Wenn der theoretische Teil der Bildungsmaßnahme in Form von Blended Learning durchgeführt wird, ist für jedes betroffene Fach die Aufteilung der Stundenzahl auf den Vollzeit- und den Fernunterrichtsteil anzugeben.

## **6.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG**

Wir empfehlen, die **Option 2 "Umschulungsakkreditierung"** zu wählen, um mehr Flexibilität und einen eigenen Lehrplan und Kompetenzrahmen zu haben. Diese Option ist flexibler und kann an die Bedürfnisse von Fertigungsunternehmen angepasst werden.



Option 1 - NSK: Es ist anspruchsvoller für die Antragstellung und auch für die Durchführung der Prüfung, aber nur 4 Unternehmen in der Tschechischen Republik sind für diese Option akkreditiert. Wir gehen nicht davon aus, dass die privaten Unternehmen diese Option verlangen.

Option 2 - mehr Flexibilität, es liegt an uns, wie wir die Schulung und die Prüfung planen - im tschechischen Bildungssystem nicht so geschätzt, aber vielleicht besser auf den Arbeitsmarkt zugeschnitten.

## 7. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Slowakei

### 7.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - SLOWAKEI

Informationen zum Verfahren sind im Gesetz oder in der Verordnung Nr. 97 vom 15. März 2010 zu finden. Verordnung zur Festlegung der Einzelheiten der Dokumentation des akkreditierten Fortbildungsprogramms, des Inhalts des Antrags auf Akkreditierung des Fortbildungsprogramms und des Entwurfs des Fortbildungsprogramms, der Bescheinigung über den Abschluss des akkreditierten Fortbildungsprogramms, der Anforderungen an die Bescheinigung der Teilqualifikation und der Bescheinigung der vollen Qualifikation.

Voraussetzung für die Erteilung einer Bestätigung über die Akkreditierung des Bildungsprogramms der Bildungseinrichtung ist a) die Vorlage des Nachweises der fachlichen und didaktischen Kompetenz des fachlichen Verantwortlichen, b) die Vorlage des Nachweises der fachlichen und didaktischen Kompetenz der Lehrenden, c) die Vorlage des Nachweises der Sach-, Fach- und Raumausstattung für die Durchführung des Bildungsprogramms, d) die Vorlage eines dem Umfang und Schwierigkeitsgrad des Bildungsprogramms entsprechenden Bildungsprogramms gemäß § 8 Abs. 3, e) die Empfehlung der Akkreditierungskommission gemäß § 8 Abs. 3.

Auf der Grundlage der Empfehlung der Akkreditierungskommission stellt das Ministerium innerhalb von 120 Tagen nach Einreichung des Akkreditierungsantrags eine Bestätigung über die Akkreditierung des Bildungsprogramms aus, wenn die im Gesetz festgelegten Bedingungen erfüllt sind.

§ 14 Abschlussprüfung des akkreditierten Bildungsganges und Zertifikat über den Abschluss des akkreditierten Bildungsganges (2) Ziel der Abschlussprüfung ist es, die **Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden an der Weiterbildung im Rahmen des anerkannten Bildungsganges** nachzuweisen und **die Befähigung zur Ausübung beruflicher Tätigkeiten im Rahmen des Bildungsganges zu überprüfen**.

Zielsetzung der Akkreditierung

Eine Schule oder Universität, der eine Bescheinigung über die Akkreditierung des Ausbildungsprogramms gemäß § 12 Abs. 6 ausgestellt wurde, kann beim Ministerium einen Antrag auf Zulassung in diesem akkreditierten Bildungsgang stellen.

Ein Modul entspricht mindestens 10 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten.

Ein Abschlusszertifikat kann auch nach erfolgreichem Abschluss eines bestimmten Moduls ausgestellt werden, wobei der vollständige Name des Bildungsprogramms und der Name des Moduls oder der Module auf dem Zertifikat angegeben werden.

§ 14 Abschlussprüfung des akkreditierten Bildungsprogramms und Zertifikat über den Abschluss des akkreditierten Bildungsprogramms

Ein Teilnehmer an einer Weiterbildung kann die Abschlussprüfung ablegen, wenn er mindestens 75 % der Unterrichtsstunden absolviert hat.

Die Abschlussprüfung, die zu einem Teil- oder Vollabschluss führt, wird vor dem Prüfungsausschuss abgelegt. Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Träger der Bildungseinrichtung oder einer vom Träger schriftlich beauftragten Person ernannt werden. Die Abschlussprüfung ist öffentlich.

Nach bestandener Abschlussprüfung stellt die Bildungseinrichtung den Absolventen des akkreditierten Bildungsprogramms ein auf dem gesamten Gebiet der Slowakischen Republik gültiges Zertifikat aus.

## 7.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN

- Das **Ministerium** für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik (Ministerstvo školstva, vedy, výskumu a športu Slovenskej republiky) - Fachbereich Sekundarschulen und lebenslanges Lernen, Abteilung Lehr- und Fachpersonal und Weiterbildung (Sekcia stredných škôl a celoživotného vzdelávania, Odbor pedagogických zamestnancov a odborných zamestnancov a ďalšieho vzdelávania)
- **Akkreditierungskommission für Weiterbildung** (Akreditačná komisia pre ďalšie vzdelávanie)

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik ist für die Leitung und Verwaltung der Grund-, Sekundar- und Hochschulbildung in der Slowakei zuständig. Das Bildungsministerium ist auch für die Akkreditierung von Studiengängen zuständig. Einzelheiten zum lebenslangen Lernen und zu Akkreditierungen im Bereich des lebenslangen Lernens sind auf der folgenden Website zu finden (nur auf slowakisch - Akreditácie v oblasti celoživotného vzdelávania) <https://www.minedu.sk/akreditacie-v-oblasti-celozivotneho-vzdelavania/>

Die Akkreditierung ist eine staatliche Überprüfung der Fähigkeit der Bildungseinrichtung, ein akkreditiertes Bildungsprogramm durchzuführen, das auf der Erfüllung der Bedingungen beruht, die im Gesetz Nr. 568/2009 über lebenslanges Lernen und zur Änderung einiger Gesetze festgelegt sind. Über die Erteilung der Akkreditierung entscheidet das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik auf der Grundlage der Stellungnahme der Akkreditierungskommission für Weiterbildung.

Das Gesetz über lebenslanges Lernen regelt u.a. die Tätigkeit von Bildungseinrichtungen, das Verfahren und die Bedingungen der Akkreditierung, die Ausstellung von Akkreditierungsurkunden, die Pflichten der Bildungseinrichtung, die Ausstellung von Bescheinigungen über den Abschluss eines akkreditierten Bildungsprogramms und die Tätigkeit der Akkreditierungskommission für Weiterbildung.

## 7.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS

Auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 568/2009 über lebenslanges Lernen wurde das Informationssystem der Weiterbildung zum Zweck der Akkreditierung von Weiterbildungsprogrammen eingerichtet. Erreichbar auf der Webseite des Informationssystems der Weiterbildung (nur auf slowakisch - Informačný systém ďalšieho vzdelávania - ISDV <http://isdv.iedu.sk/Default.aspx> oder ein Anmeldeformular unter <http://isdv.iedu.sk/Login.aspx?action=register>

Rollen und Aufgaben des Berufsbildungsanbieters im Akkreditierungsverfahren sind im Benutzerhandbuch für die Einreichung von Akkreditierungsanträgen, Version für Bildungseinrichtungen, beschrieben (auf slowakisch: Používateľský manuál pre podávanie žiadostí o akreditáciu, Verzia pre vzdelávacie inštitúcie, Version vom 23. März 2017)

Benutzerhandbuch für die Einreichung von Akkreditierungsanträgen, Version für Bildungseinrichtungen, Grundlegende Schritte

- Wenn es sich um einen Lehrgang handelt, der zur Erlangung einer Qualifikation führen soll, ist zu prüfen, ob die betreffende Qualifikation in der Liste der Qualifikationen unter <http://isdv.iedu.sk/Qualifications.aspx> aufgeführt ist (in der Liste fanden wir Qualifikationscodes, z. B. Qualitätskontrolleur in der technischen Produktion -- Code 7543012; oder Meister in der Bergbauindustrie -- Code 3121001).
- einen Antrag auf Akkreditierung gemäß dem Verfahren für die betreffende Qualifikation stellen, sofern diese aufgeführt ist
- wenn die Qualifikation nicht auf der Liste steht, ist das Büro unter Angabe der vorgeschlagenen Qualifikationsbezeichnung zu kontaktieren

- Informationen vor der Beantragung der Akkreditierung sollen angefordert werden (der entsprechende Kontakt ist angegeben)

Der Antrag wird per E-Mail unter Angabe des Antragsgegenstands eingereicht: Akkreditierung - Name des Antragstellers, Adresse des Antragstellers, Name und Umfang des Bildungsprogramms (Namen und Umfang der Module, wenn es Module enthält), für wen es speziell bestimmt ist (nicht nur eine allgemeine Zielgruppe), Profil des Absolventen und der Kompetenzrahmen.

Hinweis: Eine Änderung des Gesetzes über lebenslanges Lernen ist ebenfalls in Vorbereitung.

#### 7.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE

*Was ist der Unterschied in Ihrem nationalen Berufsbildungssystem?*

- Die Akkreditierung erfolgt auf der Ebene der Zulassung des von der jeweiligen Bildungseinrichtung konzipierten Kurses. Dabei wird überprüft, ob die Einrichtung in der Lage ist, den Kurs durchzuführen (z. B. muss mindestens ein Trainer durch Industrievertreter überprüft werden).
- Die Zertifizierung erfolgt auf der Teilnehmer-, Absolventen- und Trainer- bzw. Ausbilderebene.

#### 7.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER

Externe Validierung, wie vom Gesetz und dem Bildungsministerium vorgeschrieben.

Intern, je nach den Verfahren der einzelnen Unternehmen. Die Unternehmen nutzen häufig nicht akkreditierte Kurse. Bildungseinrichtungen weisen ihre Berufs- oder Lehrerfahrung in einem bestimmten Bereich in der Regel auf andere Weise nach als durch die Akkreditierung von Kursen, und Unternehmen akzeptieren dies in der Regel.

Die Gültigkeitsdauer der Akkreditierung ist im Gesetz Nr. 568/2009 über lebenslanges Lernen, § 15 Akkreditierung (11) Die Akkreditierung für professionelle Organisationen und Statusorganisationen wird für fünf Jahre erteilt.

Auch § 12 Akkreditierung des Bildungsprogramms, Punkt (3). Der Antrag auf Akkreditierung des Bildungsprogramms wird beim Ministerium eingereicht. Weiterer Punkt (6) ...Die Bestätigung der Akkreditierung des Bildungsprogramms anderer Bildungseinrichtungen (nicht einer Schule oder Universität) wird für fünf Jahre ausgestellt. Die Akkreditierung des Bildungsprogramms ist nicht übertragbar und geht nicht auf den Rechtsnachfolger der Bildungseinrichtung über.

Gesetz Nr. 568/2009 über lebenslanges Lernen (26 Seiten nur in slowakischer Sprache):

es regelt

- a) lebenslanges Lernen, bei dem die Weiterbildung an das in der Schulbildung erreichte Bildungsniveau gekoppelt ist,
- b) die Akkreditierung von Bildungsprogrammen der Weiterbildung,
- c) Regeln und Verfahren für die Überprüfung und Anerkennung der Ergebnisse von Weiterbildungsmaßnahmen, die auf den Erwerb von Teil- und Vollqualifikationen abzielen,
- d) ein nationales System von Qualifikationen,
- e) Informationssystem für die Weiterbildung,
- f) System zur Überwachung und Einschätzung des Bildungsbedarfs in der Weiterbildung,
- g) Kontrolle der Einhaltung der Bedingungen für die Akkreditierung und der Bedingungen für die Erteilung der Zulassung sowie die Durchführung einer Prüfung zur Feststellung der beruflichen Befähigung (im folgenden als "Zulassung" bezeichnet).



(2) Dieses Gesetz...

- 1) gilt nicht für den Erwerb, die Bewertung und die Überprüfung von Berufsqualifikationen zum Zwecke der Ausübung von Berufen nach besonderen Vorschriften,
- 2) gilt nicht für die Vorbereitung auf die Ausübung von Berufstätigkeiten nach besonderen Vorschriften,
- 3) gilt nicht für Qualifizierung, die nach einer Sonderregelung erfolgt,
- 4) gilt nicht für akademische Bildung an Hochschulen.
- 5) Dieses Gesetz berührt nicht die Zuständigkeit anderer juristischer und natürlicher Personen nach besonderen Vorschriften.

## 7.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

Die Akkreditierungskommission für Weiterbildung verlangt lediglich, dass das Weiterbildungsprogramm logisch aufgebaut ist.

## 7.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik** (Ministerstvo školstva, vedy, výskumu a športu Slovenskej republiky), Akkreditierungen im Bereich des lebenslangen Lernens sind auf der Webseite zu finden (nur auf slowakisch - Akreditácie v oblasti celoživotného vzdelávania)

<https://www.minedu.sk/akreditacie-v-oblasti-celozivotneho-vzdelavania/>

Kommerzielle Zertifizierung, nicht-formale Zertifizierung (Akkreditierung) = Anerkennung durch die Industrie

Auch eine formale Zulassung durch das Ministerium kommt in Betracht, wird aber nicht empfohlen. § 15 Akkreditierung (2) Berufsorganisationen oder Berufsverbände mit ausgestellter Bestätigung der Akkreditierung des Bildungsprogramms nach § 12 Abs. 4, können beim Ministerium einen Antrag auf Zulassung zu einem akkreditierten Bildungsgang stellen.

## 8. Akkreditierung / Zertifizierung in der Berufsbildung - Spanien

### 8.1. ZERTIFIZIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG / ZERTIFIZIERUNG - SPANIEN

[Leitfaden für das Akkreditierungsverfahren](#), Stand Juni 2022



MINISTERIO DE EDUCACIÓN Y FORMACIÓN PROFESIONAL

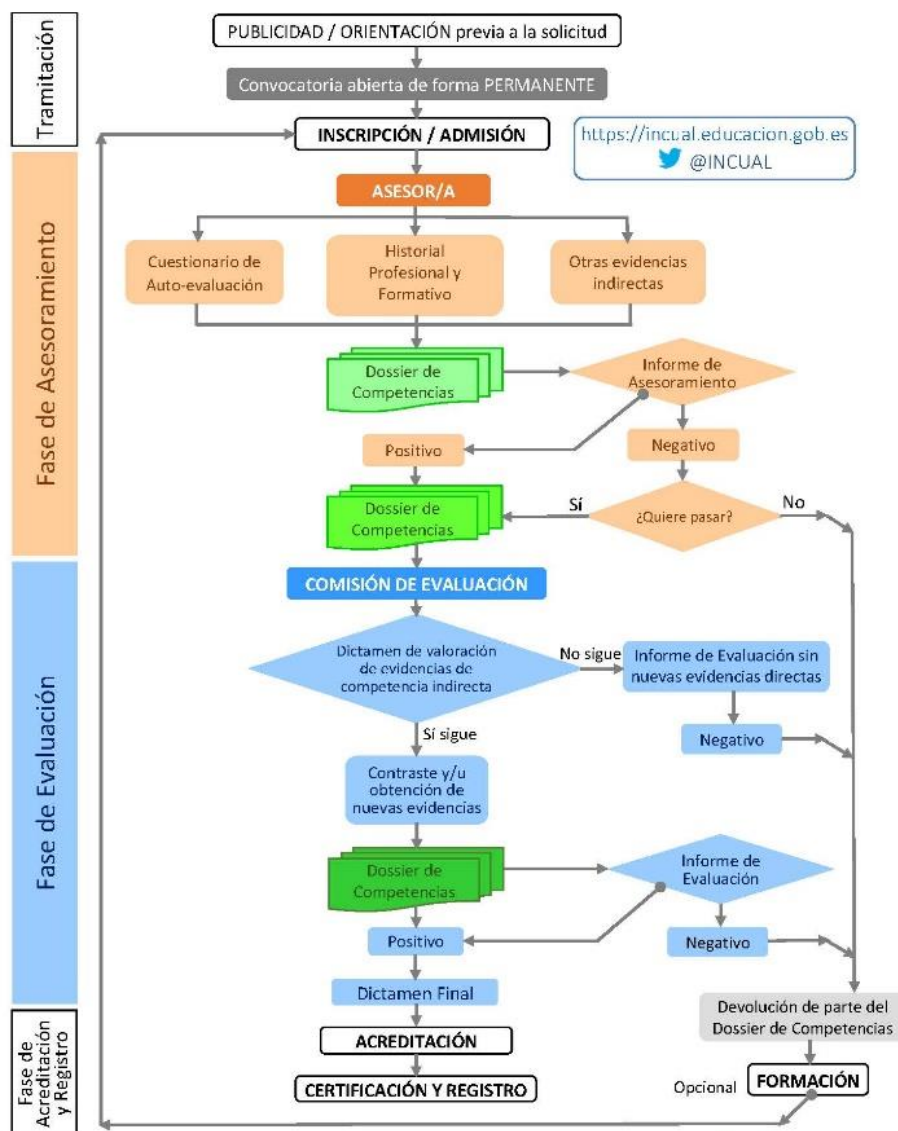


UNIÓN EUROPEA Fondo Social Europeo

SECRETARÍA GENERAL DE FORMACIÓN PROFESIONAL

INSTITUTO NACIONAL DE LAS CUALIFICACIONES

### 3. DIAGRAMA DE FLUJO DEL PROCEDIMIENTO (General)



**INCUAL**, Das **Nationale Institut für Qualifikationen**, das durch den Königlichen Erlass 375/1999 gegründet wurde, ist die technische Einrichtung, die den Allgemeinen Rat für Berufsbildung bei der Definition, Vorbereitung und Aktualisierung des Nationalen Katalogs für berufliche Qualifikationen unterstützt. ([Organic Law 5/2002, of June 19](#)).

INCUAL gehört zum Bildungsministerium.

## 8.2. ROLLE / AUFGABEN DER AKKREDITIERUNGSSTELLEN

Zu Beginn des Jahres 2020 hat das Ministerium für Bildung und Berufsbildung MEFP über das Generalsekretariat für Berufsbildung die Zuständigkeit für die berufliche Bildung im Bereich der Beschäftigung übernommen. Damit sollte die berufliche Bildung gefördert und ein System geschaffen werden, das sowohl die berufliche Bildung im Bildungssystem als auch die berufliche Bildung für die Beschäftigung zusammenführt.

Bis Ende 2020 schließen die organischen Bildungsgesetze ausdrücklich die nicht-formale Bildung im Rahmen einer Kultur des lebenslangen Lernens ein (Artikel 5 und darauf folgende des organischen Gesetzes 2/2006 über Bildung, ergänzt durch das organische Gesetz 3/2020).

Um eine Politik des lebenslangen Lernens zu entwickeln, hat das Ministerium für Bildung und Berufsbildung promoted im Jahr 2014 den Strategieplan für lebenslanges Lernen ins Leben gerufen. Das Hauptziel dieses Plans war es, die lebenslange Bildung und Weiterbildung für spanische Bürgerinnen und Bürger zu stärken und zur Erreichung der im strategische Rahmen für den europäischen Bildungsraum festgelegten Ziele beizutragen. Um diese Ziele zu erreichen, wurde Folgendes für notwendig erachtet:

- ✓ die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung zu modernisieren;
- ✓ eine Methodik zu verwenden, die den Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen der Erwachsenen gerecht wird;
- ✓ eine größere Flexibilität zu ermöglichen und formale und nicht-formale sowie Präsenz- und Fernunterrichtsangebote anzupassen und Verbindungen zwischen beiden herzustellen;
- ✓ die Akkreditierung des Lernens und die Anerkennung der erworbenen Fähigkeiten. Aus diesem Grund hat das Ministerium für Bildung und Berufsbildung den **INCUAL geschaffen, den nationalen Katalog für berufliche Qualifikationen**, der durch den Königlichen Erlass 375/1999 geschaffen wurde. Der INCUAL ist die technische Einrichtung, die den Allgemeinen Rat für Berufsbildung bei der Definition, Vorbereitung und Aktualisierung des nationalen Katalogs für berufliche Qualifikationen unterstützt (Organisches Gesetz 5/2002, vom 19. Juni). INCUAL gehört zum Bildungsministerium und wurde 2002 gegründet. Es organisiert die beruflichen Qualifikationen, die sowohl durch (formale und nicht formale) Bildungsprozesse als auch durch Berufserfahrung erworben werden können.

In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Europäischen Rates zur Schaffung eines Europäischen Qualifikationsrahmens hat MEFP den Spanischen Qualifikationsrahmen (MECU) und den Spanischen Qualifikationsrahmen für die Hochschulbildung (MECES) ausgearbeitet.

Das Ministerium für Bildung und Berufsbildung verfügt über drei Stellen, die für die Steuerung des lebenslangen Lernens zuständig sind:

### 1. **Untergeneraldirektion für Bildungseinrichtungen, Aufsicht und Programme, zuständig für:**

- ✓ Planung und Steuerung des Bildungsangebots für Erwachsene, mit Ausnahme der Hochschulbildung, in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat für Berufsbildung im Bereich der Erwachsenenbildung;
- ✓ Planung der Fernstudienangebote, unter Ausschluss von Universitäts- und Berufsausbildungskursen, sowie die Koordination mit dem Zentrum für Innovation und Entwicklung im Fernunterricht (CIDEAD) für deren Umsetzung;
- ✓ Förderung von Programmen, die darauf abzielen, Nicht-Universitätsstudierenden eine breitere Ausbildung zu ermöglichen und ihre Interaktion mit Studierenden aus anderen autonomen Gemeinschaften zu erleichtern.

**2. Untergeneraldirektion für Beratung und Lebenslanges Lernen, zuständig für:**

- ✓ Organisation, Entwicklung, Evaluierung, Management und Innovation der beruflichen Bildung für Arbeitslose und für Berufstätige, einschließlich nationaler und regionaler Ausschreibungen, wenn diese auf eine Ausbildung in Verbindung mit der Zertifizierung von Berufserfahrung abzielen, einschließlich der dualen Berufsausbildung;
- ✓ die Einführung und Aktualisierung von Berufsbildungsabschlüssen, Spezialisierungslehrgängen und Zertifikaten über die Berufserfahrung;
- ✓ die Teilnahme und Zusammenarbeit an internationalen Programmen der Berufsbildung und des lebenslangen Lernens, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem Hochschulministerium über den spanischen Service für die Internationalisierung der Bildung [SEPIE](#);
- ✓ Organisation der Verfahren zur Bewertung und Anerkennung von Grundkenntnissen und beruflichen Fähigkeiten, die durch Arbeitserfahrung und nicht-formale und informelle Bildung erworben wurden, die Ausarbeitung der entsprechenden Instrumente und die Registrierung der akkreditierten Experten sowie ihre Entwicklung für die in der geltenden Verordnung genannten Fachgebieten;
- ✓ Ausarbeitung und Koordinierung der Maßnahmen und Regelungen für die Einführung und Entwicklung des spanischen Qualifikationsrahmens ([MECU](#)).

**3. Untergeneraldirektion für akademische Einrichtungen, zuständig für die akademische Organisation der Erwachsenenbildung, die nicht unter die Kategorien Hochschulbildung und Berufsbildung fällt.**

### 8.3. ROLLE / AUFGABEN DES BILDUNGSANBIETERS IM AKKREDITIERUNGSPROZESS

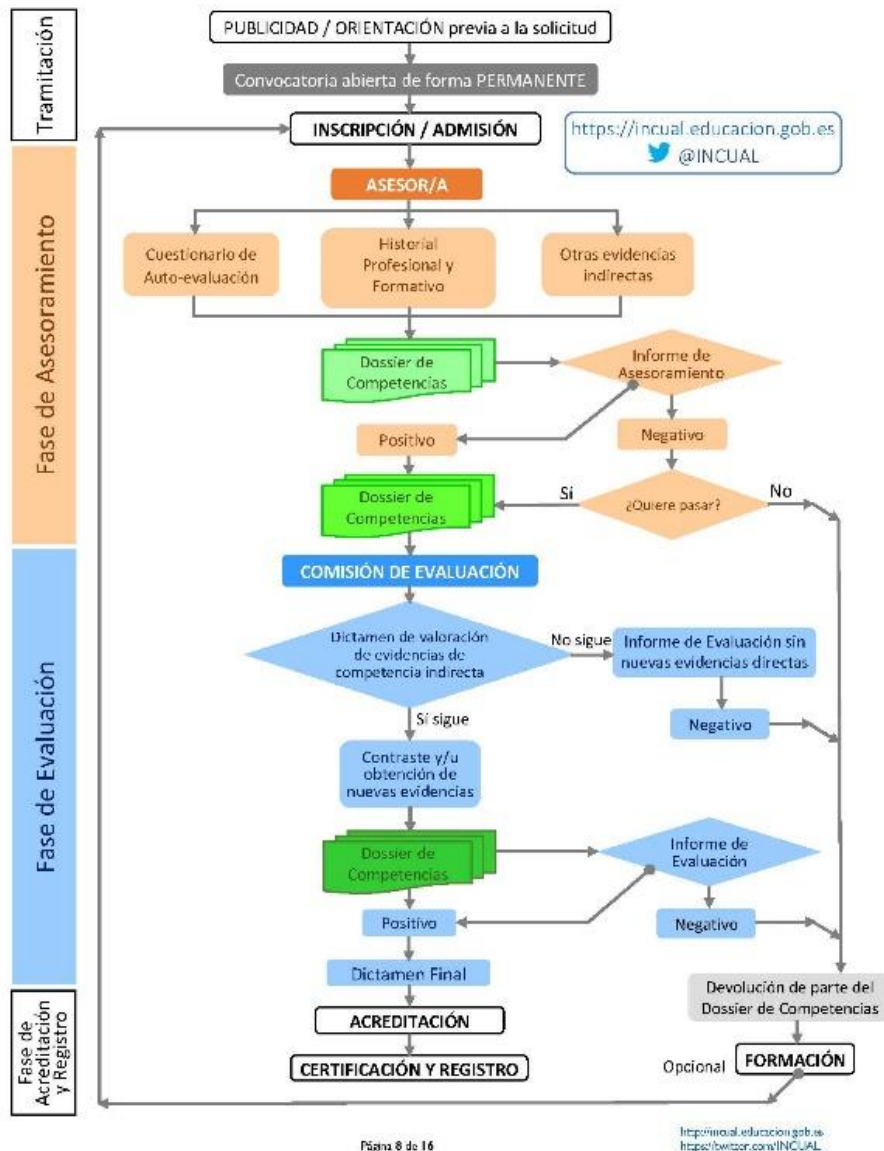


MINISTERIO DE EDUCACIÓN Y FORMACIÓN PROFESIONAL

UNIÓN EUROPEA Fondo Social Europeo

SECRETARÍA GENERAL DE FORMACIÓN PROFESIONAL INSTITUTO NACIONAL DE LAS CUALIFICACIONES

#### 3. DIAGRAMA DE FLUJO DEL PROCEDIMIENTO (General)



Página 8 de 16

https://incual.educacion.gob.es  
https://twitter.com/INCUAL

### 8.4. AKKREDITIERUNG VS. ZERTIFIZIERUNG AUF NATIONALER EBENE

Die berufliche Zertifizierung ist das **offizielle Akkreditierungsinstrument für berufliche Qualifikationen** im Nationalen Katalog der Berufsqualifikationen; in Spanien gibt es 26 Berufsfamilien, jede mit eigenen Kompetenzen. Jedes Zertifikat akkreditiert eine Reihe von beruflichen **Kompetenzen**.

Jedes Zertifikat entspricht einem beruflichen Profil, das in **Kompetenzeinheiten** unterteilt ist. Das Zertifikat umfasst die mit diesem Profil in Verbindung stehende Weiterbildung. Das Zertifikat hat offiziellen Status und Gültigkeit im gesamten Staatsgebiet und wird von der öffentlichen Arbeitsverwaltung ausgestellt [SEPE](https://www.sepe.es).

## 8.5. BEWERTUNG / VALIDIERUNG / ANERKENNUNG / GÜLTIGKEITSDAUER

Externe Anerkennung ist schwierig, weil sie viel Zeit in Anspruch nimmt.

Interne Anerkennung hängt von den internen Verfahren der Unternehmen ab, nicht alle verfügen über solche Verfahren.

Mit der Aktualisierung der Verordnung im März 2021 besteht ein permanenter Akkreditierungsauftrag, der sich auf alle im Nationalen Katalog der Berufsqualifikationen enthaltenen beruflichen Kompetenzeinheiten bezieht.

[Liste der beruflichen Qualifikationen](#), aufgeschlüsselt nach Berufsfamilien und Niveaus, sowie der Kompetenzeinheiten, die in jeder Qualifikation enthalten sind.

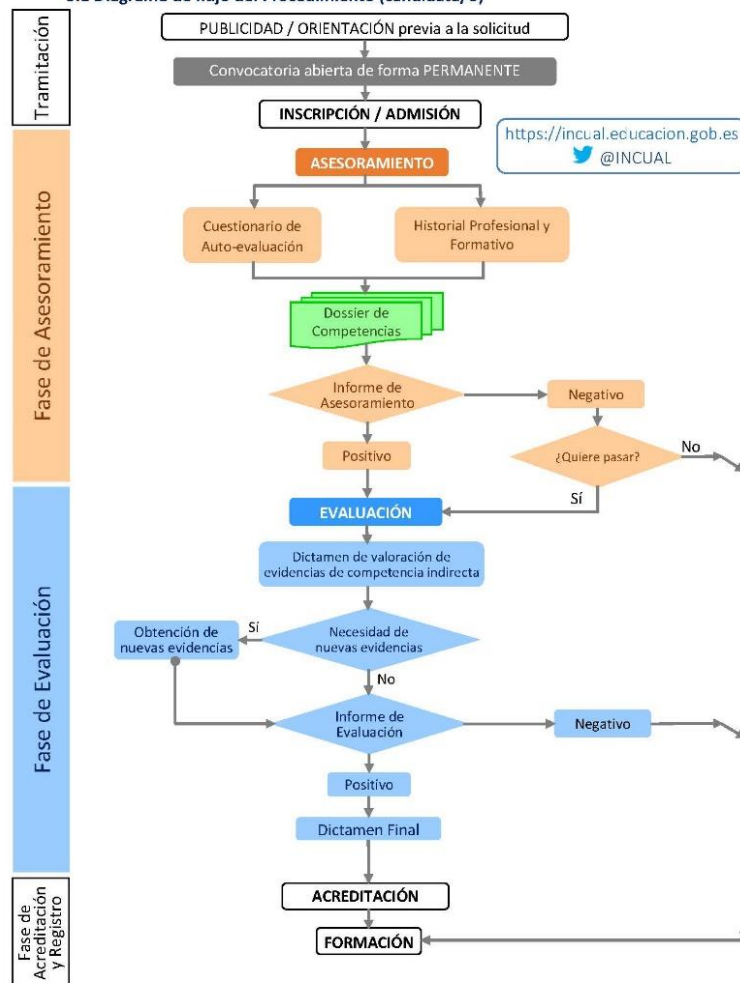
## 8.6. QUALITÄTSSICHERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG /AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

[Procedure guide for applicants](#), version June 2022



### 3. FASES DEL PROCEDIMIENTO

#### 3.1 Diagrama de flujo del Procedimiento (candidata/o)







## 8.7. CAR-MASTER-LERNPROGRAMM AKKREDITIERUNG / ZERTIFIZIERUNG

Wir sollten Kontakt mit dem Generalsekretariat für Berufsbildung aufnehmen, um Informationen zum Curriculum des Schulungsprogramms CAR MASTER zu erhalten. Wir können auch anfragen, ob es in die Berufsfamilie "Mechanische Produktion" aufgenommen werden kann, um es in das zukünftige Akkreditierungsverfahren einzubeziehen. Das Problem besteht darin, dass dieser Prozess zeitaufwändig ist und mit technischen Schwierigkeiten verbunden sein kann.

## 9. Schlussfolgerungen - Empfehlung für andere Länder

Ziel dieser Analyse war es, herauszufinden, welche Form der nationalen oder europäischen Anerkennung für das CAR-Master-Lernprogramm am besten geeignet wäre. Der zusammenfassende Bericht über die Akkreditierungen versuchte daher, die Fragen zu beantworten, welche Qualitätsstandards das CAR-Master-Lernprogramm formal erfüllen muss, welche zuständigen Stellen auf nationaler und europäischer Ebene die Akkreditierung aussprechen könnten und wie der Prozessablauf aussehen würde. Häufig werden die Begriffe Akkreditierung und Zertifizierung synonym verwendet, und was in einem Land Akkreditierung genannt wird, kann in einem anderen Land Zertifizierung heißen. Bei beiden geht es um die externe Überprüfung der Qualität, aber sie haben einen etwas anderen Schwerpunkt. Bei der Zertifizierung geht es um die Einhaltung von Normen, Regeln und Kriterien, wie sie in einem methodischen Rahmen für die Qualitätssicherung festgelegt sind, während die Akkreditierung mehr als die Einhaltung der Grundsätze des Qualitätssicherungsrahmens verlangt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die EU nur **Empfehlungen** aussprechen oder gemeinsame Transparenzinstrumente wie EQR, EQAVET, Europass oder ECTS zur Verfügung stellen kann. Über deren Akzeptanz und Anerkennung entscheidet die Praxis bzw. der Arbeitsmarkt. Darüber hinaus legt der gemeinsame EU-Qualitätssicherungsrahmen (EQAVET) besonderen Wert auf die Verbesserung und Bewertung der "Outputs" und "Outcomes" der Berufsbildung im Hinblick auf die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, die bessere Abstimmung von Angebot und Nachfrage und die Förderung eines besseren Zugangs zum lebenslangen Lernen. An diesem Prozess müssen zwei verschiedene Parteien beteiligt sein: der Berufsbildungsanbieter und eine externe Stelle, die für die Durchführung der externen Bewertung und die Vergabe der Akkreditierung als Ergebnis der (positiven) Bewertung anerkannt ist. Es gibt auch keine EU-Zertifizierungsstelle auf EU-Ebene, und es können nur Empfehlungen wie die Diskussion über die europäischen beruflichen Grundprofile, die Microcredentials oder den Europass 2.0 befolgt werden.

Das CAR Master Projekt richtet sich in erster Linie an Arbeitnehmer, die sich beruflich weiterbilden oder umschulen wollen und bereits eine erste Ausbildungsphase abgeschlossen haben. Aus diesem Grund bezieht sich der Bericht auf das Akkreditierungs-/Zertifizierungssystem in der beruflichen Bildung in Deutschland. Ziel ist es, Kenntnisse und Fertigkeiten an die sich ändernden Anforderungen anzupassen und nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung **eine Teilnahmebescheinigung oder ein Kurszertifikat** zu erhalten. Die Bescheinigung muss Angaben über Art, Dauer und Zweck der beruflichen Weiterbildung sowie über die von den Teilnehmenden erworbenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Qualifikationen enthalten. Auf Wunsch der Teilnehmenden enthält das Zertifikat auch Angaben über ihr Verhalten und ihre Leistungen. Für formal geregelte Abschlüsse in der Berufsausbildung mit Prüfung zu anerkannten Berufsabschlüssen sind im **Berufsbildungsgesetz die zuständigen Stellen gesetzlich geregelt**.

Ein IHK-Zertifikat ist ein Zertifikat, das von einer Industrie- und Handelskammer (IHK) nach bestandener Zertifikatsprüfung ausgestellt wird. Mit einem IHK-Zertifikat weist der Inhaber nach, dass er sich in dem zertifizierten Bereich fachlich und praktisch weitergebildet hat. Voraussetzung für die Erteilung eines Zertifikats ist die Teilnahme an mindestens 80 % des Lehrgangs und das Bestehen der IHK-Zertifikatsprüfung. Ein IHK-Zertifikatslehrgang zeichnet sich durch aktuelle Themen und einen hohen Praxisbezug aus. Er entspricht einem Arbeitsaufwand von mindestens 50 bis 1200 Lernstunden.

In Österreich erfolgt bisher nur eine geringe Anzahl von Akkreditierungen für berufliche Weiterbildungsangebote. Die Akkreditierung von Kursen ist ausschließlich einer Akademie oder dem Bundesministerium vorbehalten. Daher wird es wahrscheinlicher sein, dass firmeninterne Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter stattfinden, die nicht im Rahmen des Car Masters Projekts zertifiziert sind. Für das CAR-Master-Lernprogramm in Polen ist hingegen keine Akkreditierung erforderlich. Es kann stattdessen als OER angeboten werden, was bedeutet, dass es online und kostenlos für jede Person zugänglich ist, die ihre Kenntnisse im Beruf des Kfz-Meisters vertiefen möchte.

Ebenso steht es Institutionen offen, die Schulungsmaterial für die Umschulung oder Fortbildung ihrer Mitarbeiter suchen.

In Spanien gestaltet sich die Erlangung einer nationalen Akkreditierung hingegen als äußerst herausfordernd. Man sollte daher Kontakt mit dem Generalsekretariat für Berufsbildung aufnehmen, um Informationen bezüglich des CAR MASTER Curriculums einzuholen. Gleichzeitig könnte man erkunden, ob eine Integration in die Berufsfamilie "Mechanische Produktion" möglich ist, um es in das künftige Akkreditierungsverfahren einzubinden. Das Dilemma besteht jedoch darin, dass dieser Prozess sowohl zeitaufwendig als auch mit technischen Schwierigkeiten verbunden ist.

Die "Umschulungs"-Akkreditierung in der Tschechischen Republik ist flexibel und ermöglicht die Verwendung unseres eigenen Curriculums und Kompetenzrahmens. Diese Form der Akkreditierung ist anpassungsfähiger und kann besser auf die spezifischen Anforderungen von Fertigungsunternehmen zugeschnitten werden. Gemäß dem Muster des Umschulungszertifikats und der Teilnahmebescheinigung an einem akkreditierten Ausbildungsprogramm müssen die Stundenkontingente für jeden Bereich unter genauer Angabe der Verteilung der Stunden für die theoretische und praktische Schulung angegeben werden.

In der Slowakei können Kurse sowohl kommerzielle Zertifizierungen als auch nicht-formale Zertifizierungen (Akkreditierungen) erhalten, die von der Industrie akzeptiert werden. Der alternative Weg über das nationale Ministerium ist jedoch äußerst kompliziert und zeitaufwändig.

Jedes europäische Land hat unterschiedliche nationale Regeln für die Akkreditierung auf nationaler Ebene. Die Europäische Union gibt nur Empfehlungen, die in einem europäischen Projekt wie CAR Master unbedingt eingehalten werden müssen. Nach dem Vergleich und der Diskussion der Unterschiede und der gemeinsamen Erwartungen an die Zertifizierung des CAR-Master-Lernprogramms hat sich das Konsortium auf Mindestanforderungen geeinigt, um das Zertifikat nach Abschluss der Schulungsmodule zu erhalten. Darüber hinaus wird die zuständige Stelle für die Ausstellung des Zertifikats eine Person/ein Unternehmen sein, die/der das Schulungsprogramm in Zukunft anbietet. Die polnischen, slowakischen und spanischen Partner müssen einen Schulungsanbieter auswählen, der in der Lage ist, die Zertifizierung durchzuführen und ein Präsenztraining anzubieten.

Das Konsortium stellt eine Vorlage für ein Zertifikat bereit, das die Anzahl der Stunden, das Datum, die Unterschrift der autorisierten Person sowie den Vor- und Nachnamen der Teilnehmer und den Umfang der Präsenz- und Online-Module enthält. Auf der Rückseite des Zertifikats sind der Inhalt und die Lernergebnisse der Schulung (Bezeichnung der Einheiten) aufgeführt. Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats für die Online-Module ist das Bestehen des Abschlusstests mit 20 Fragen und mindestens 80 % der richtigen Antworten. Zusätzlich gibt das Konsortium Empfehlungen ab und definiert Kriterien für die Zertifizierung. Der Bericht wird darüber hinaus online veröffentlicht und beinhaltet nationale Richtlinien für die Akkreditierung, um sie in der Zukunft weiter nutzen zu können. Jeder Projektpartner hat die Autonomie, selbst zu entscheiden, ob die Akkreditierung für das CAR-Master-Lernprogramm auf nationaler Ebene erworben wird.

Im Projekt CAR Master findet das Lernen an verschiedenen "Lernorten" statt, hauptsächlich virtuell auf der CAR Master Plattform. Die Kurse sind online (open source) und in den verschiedenen Partnersprachen frei verfügbar. Jede einzelne Trainingseinheit schließt mit einem individuellen "CAR Master Training-Assessment" ab. Nach erfolgreichem Abschluss aller Module erhalten die Lernenden ein Zertifikat für das CAR-Master-Lernprogramm. Dieses Online-Zertifikat basiert auf gemeinsam vereinbarten Qualitätsstandards und Bewertungskriterien und ist in die Lernplattform / Lerninhalte implementiert. Das digitale Zertifikat enthält die Logos der Partner, die mit ihrem Namen für die Gültigkeit bürgen.



Issue date: AUTOMATIC

## CAR Master training

# CERTIFICATE OF PARTICIPATION

*This is to certify that*

**REGISTERED NAME**

*has successfully completed the tailor-made training for foremen in production through the CAR Master learning experience platform (scope of training 20 hours).*

CAR MASTER project of 2021-1-CZ01-KA220-VET-000033332, supported by ERASMUS+ KA2

Co-funded by the European Union		CAR Master training			
<p>The CAR Master training certificate of participation has been issued based on two criteria: completing the 10 online learning areas and passing the final quiz with at least 70% correct answers, with two possible attempts. By participating in the online training on the platform, you have followed the CAR Master learning programme. The 10 thematic modules corresponding to non-formal vocational education and training represent a set of learning objectives which are presented in the table.</p>					
<b>1. Principles of Total Productive Maintenance (TPM)</b>	Knowing the maintenance strategies in production. Knowing the most important basics of TPM. Knowing the most important basics of people management under TPM.	<b>2. Production process basics</b>	<b>3. Quality control methods</b>	<b>4. Digital competences</b>	<b>5. Economic and organisational knowledge</b>
	Knowing the maintenance strategies in production. Knowing the most important basics of TPM. Knowing the most important basics of people management under TPM.	Knowledge of the most important methods and instruments of work and process planning. Knowledge of the most important terms of capacity and materials management. Knowing how production factors from all areas of the company should be used economically and efficiently.	Knowing what quality planning means. Knowing what the aims and benefits of quality management represent. Knowing what the possibilities are for safeguarding and improvements. Knowing different quality management tools.	Knowing the basis of digital security. Knowing the basics of using Microsoft Excel. Knowing the most common online communication tools work. Knowing the basic rules for presentation.	Knowing the basics of finance and economics and the interrelationships within the company. Knowing the planning staff and enforcing the company's strategy. Knowing the most important European basics concerning labour law.
<b>6. Professional communication</b>	Knowing about communication theories and how to deal with them in everyday life. Knowing about conflict management and how conflicts can be resolved professionally. Knowing about presentation techniques and how to apply them in meetings.	<b>7. New technologies</b>	<b>8. Environment and green skills</b>	<b>9. Health promotion and risk prevention</b>	<b>10. The leadership role of masters</b>
	Knowing about communication theories and how to deal with them in everyday life. Knowing about conflict management and how conflicts can be resolved professionally. Knowing about presentation techniques and how to apply them in meetings.	Knowing what the basics of robotics look like. Knowing how Supply Chain Management works. Knowing what additive manufacturing processes are.	Knowing e-mobility in the automotive sector and the risks. Knowing the basic elements of climate change and the green skills that are important in production. Knowing how to deal with the resources that have been created.	Knowing what is important in ergonomic workplace design. Knowing the mental health and stress associated with it. Knowing the aspects of occupational safety in production.	Knowing how to lead their employees successfully. Knowing how to behave as a leader in a team. Knowing to work in a multigenerational mix and the changes in old age. Knowing to work with people of different backgrounds and sexual orientations.
Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.					

Ein weiterer "Lernort" ist das Präsenztraining auf der Grundlage der Lehrpläne des CAR-Master-Lernprogramms. Diese Lehrpläne sind unter der Creative Commons License lizenziert. Diese Lizenz erlaubt es Weiterverwendern, das Material zu verbreiten, zu remixen, anzupassen und in jedem Medium oder Format darauf aufzubauen, solange der Urheber genannt wird. Die Lizenz erlaubt auch die kommerzielle Nutzung. Folglich kann jeder Berufsbildungsanbieter oder Ausbilder in Europa die Lehrpläne des CAR-Master-Lernprogramms verwenden und anpassen. Allerdings darf in diesem Fall das CAR-Master-Zertifikat nicht mehr mit den Logos des Konsortiums versehen werden, da die Qualitätssicherung nicht mehr gewährleistet ist. Jeder Berufsbildungsanbieter hat seine eigenen Qualitätsstandards, die letztendlich in einem Zertifikat zum Ausdruck kommen und Anerkennung und Vertrauen in der eigenen Region oder im eigenen Land schaffen.



## References

[https://www.funduszeuropejskie.gov.pl/media/60320/ZALACZNIK\\_NR\\_6\\_PODSTAWOWE\\_INFORMACJE.pdf](https://www.funduszeuropejskie.gov.pl/media/60320/ZALACZNIK_NR_6_PODSTAWOWE_INFORMACJE.pdf)

<https://www.zstio2.katowice.pl/images/pliki/dokumenty/KSAPL2019.pdf>

<https://www.ko.rzeszow.pl/dla-dyrektora-i-nauczyciela/dla-dyrektora-i-nauczyciela-komunikaty/akredytacja-ksztalcenia-ustawicznego-w-formach-pozaszkolnych/>

<https://www.biznes.gov.pl/pl/opisy-procedur/-/proc/79>

<https://www.wsjo.pl/akredytacje/>

*Recommendation no. 3/20202 Sector Competence Council Automotive and Electromobility, Poland*

*Sectoral Qualification Framework for Automotive (SRK Moto), Poland*

*CEDEFOP “Fundamentals of a common quality assurance framework (CQAF) for VET in Europe”*

*COUNCIL RECOMMENDATION on vocational education and training (VET) for sustainable competitiveness, social fairness and resilience*

*CEDEFOP 2021: Comparing Vocational Education and Training Qualifications: towards a European Comparative Methodology’*